

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

599 (23.12.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Kaiserstr. 10
Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Weg in Karlsruhe:
im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Fret ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20
halbjährlich M. 4.00
jährlich M. 7.50
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
andere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialeile 25 Pfg.
die Bellameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Anton
Rudolph, für den Anzeigenteil
A. Kinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Aufgabe:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 599.

Karlsruhe, Samstag den 23. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Der Weihnachts-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Mittwoch den 27. Dezember, mittags.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 598 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 599 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 103; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„In der heiligen Nacht“, Gedicht von Frida Schanz. — „Die Fahrt in die Weihnacht“, Erzählung von Carl Albert. — „Friede auf Erden“ (mit Bild). — „Heiligabend“, Gedicht von Oskar Eisenmann. — „Allerlei, Rätsel und Lösungen.“

Weihnachten.

(Unber. Nachdr. verb.)

Wie vor fünf Jahren so fällt auch diesmal wieder der Lichterglanz des Weihnachtsbaumes mitten hinein in den Kampfesstrom der Reichstagswahl. Dankbar werden viele Wähler die kleine Ruhepause im Gewühl der Meinungsstreitigkeiten genießen. Einmal ein paar Tage ohne Versammlungen, ohne Reden, ohne Flugblätter, ohne Eingeladene und Ermahnungen usw. Und am dankbarsten wohl werden die abgelehnten Kandidaten für die Erholungsfrist sein, trotz allen Kampfesfeuers.

Feuer und Licht gehören aber auch wieder zusammen. Wohl ist die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes ihrem Wesen nach eine Botschaft der Liebe gewesen. Trotzdem hat der sie brachte, auch harte Worte des Kampfes gesprochen. Wie er das Licht himmlischen Trostes verkündete in dunkler Zeit für verzagte Herzen, so konnte er doch auch von dem Feuer reden, das er in der Welt anzünden wollte. Und seine Lehre ließ wirklich manches Feuer angehen. Manches gute und reinigende. Freilich auch manches aus Mißverständnis ungerichtet und schädliche.

Licht und Feuer, Liebe und Kampf, sie können nicht ohne einander sein. Zur Liebe gehört ein temperamentsvolles Herz. Wer aber Temperament hat, der vermag auch zu hassen. „Wie ich das Gute liebe, haß ich Euch“, sagt Max Villomini zu dem Abgeländeten des kaiserlichen Hofes, den er für die Verleumdung aller Hochbegabten Ungerechtigkeiten und Kurzsichtigkeiten hält. So vermag auch der Idealist zu hassen. Und so sind alle Heilande der Menschheit zugleich Kämpfer, Hasser und Drahtentwerfer gewesen, wie Giltgarnisch und Heracles und Siegfried.

So kann sich auch am Lichterglanz des Weihnachtsbaumes edles Kampfesfeuer neu entzünden. Auch unsern politischen Kämpfen hat die frohe Botschaft der heiligen Nacht etwas zu sagen, so gut wie allen andern Gebieten menschlicher Lebensfähigkeit. Um Licht und Glang geht auch das Ringen der Politik. Um Licht des Geistes und Glang des Geldes.

Aber nicht alles ist Gold, was glänzt. Und auch den Wählern werden gar viele Risse geboten, von denen später das goldene Schaumpapier abfällt und in denen er vergeblich einen Kern sucht. Möge er bei Zeiten die Augen aufhun lernen.

Und möge er über dem Glang des Geldes das Licht des Geistes nicht vergessen:

Was Wirklichkeit dir immer für goldene Kränze flüßt,
Rein Volk, der Ideale Bilder stürze nicht.
So heißt es in einem Gedichte Robert Hamerlings. Lassen wir die Politik nicht nur zu einem Ringen um Zoll und Steuer, um

Eine Weihnachtslüge.

Von Freiherr von Schlicht.

(Unber. Nachdr. verb.)

Das hätte der Oberst von Gottberg, ein aufrechter, sehr gut aussehender Fünziger, denn doch nicht gedacht, und das sagte er sich immer wieder im Stillen. Gewiß, seine Frau hatte es ihm hoch und heilig versprochen, sich selbst und ihm den Weihnachtsabend nicht dadurch zu verderben, daß sie fortwährend um das einzige Kind, ihren Sohn Fritz, jammerte, der dem Fest hätte fernbleiben müssen. Gewiß, seine Frau hatte es ihm in die Hand gelobt, nicht zu klagen und zu weinen, aber daß sie ihr Wort hielt, begriff er nicht, denn sie war doch eine Frau und hatte ihr eigenes Kind über alles lieb. Aber sie klagte trotzdem nicht. Selbst als sie jetzt, nachdem die Bescherung vorüber war, mit ihrem Mann Hand in Hand vor dem brennenden Tannenbaum stand, selbst da sprach sie mit keiner Silbe von Fritz, aber das nicht allein, auch äußerlich verriet sie in keiner Weise, wie sehr sie gerade heute ihren Sohn entbehrte. Wie tapfer und handhaft sie ihm zuliebe ihren Schmerz verbar und wie sie sich in der Gewalt hatte. Nur um ihn nicht zu betrüben, zeigte sie fortwährend ein leichtes glückliches Lächeln, und in ihren schönen, braunen Augen war nichts vonummer zu lesen, im Gegenteil, vielmehr etwas von Frohen, wenn auch verhaltenem Uebermut.

Wie schwer mußte es seiner Frau werden, sich so zu verstellen, und aus diesem Mitleid mit ihr heraus packte ihn von neuem der Zorn und die Wut auf seinen Sohn, der sich selbst und den Eltern durch seinen Leichtsinns das Fest verderbt. Nicht sehen wollte der Vater seinen Sohn. In strengen Worten hatte er ihm verboten, nach Hause zu kommen, und gleichzeitig hatte er an den ihm befreundeten Kommandeur des Regiments, dem Fritz angehörte, geschrieben und diesen gebeten, seinem Sohn unter keinen Umständen Urlaub zu gewähren, wenn dieser trotz des väterlichen Gebotes darum bitten sollte.

Ihnen allen hatte der leichtsinnige Söuling die Feier ge-
hört, denn die richtige Stimmung herrschte doch nicht. Wozu

Mart und Pfennig werden. Mag jeder seine Existenz verteidigen, mag jeder auch materiell in die Höhe streben: er vergesse nicht, daß über allen einzelnen Interessen ein großes gemeinsames steht. Das Vaterland ist die Bühne, die uns alle trägt. Wenn sie als Ganzes sinkt, sinken wir alle mit, und es würde uns wenig helfen, ob wir für unseren Stand gegen andere Stände ein paar Vorteile mehr oder weniger herausgeschlagen hätten.

Weihnachten, ein Fest der Liebe, das Fest der Familie, das Fest freundlicher Spenden und dankbaren Ausruhens! Aber Weihnachten auch ein Fest der Selbstbestimmung, des frommen Laufens auf höhere Botschaft. Möge so von seinem Licht etwas hineinstrahlen in die Herzen unserer politischen Kämpfer und etwas hinausstrahlen in das Gewähl des Kampfes. Möge über allen den tausend Einzelstrahlen und -interessen aufleuchten der Glang der Wahrheit und Gerechtigkeit, dem auch die Politik dienen soll und dienen muß, wenn sie dem Vaterland als Ganzes zum Heil gereichen will.

Badische Chronik.

— Mannheim, 23. Dez. Ein gefährlicher Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Langholz... ereignete sich gestern abend in der Redstadt in der Nähe der 19. Querstraße. Der Führer des Straßenbahnwagens sah den auf dem Geleise vor ihm herfahrenden Wagen infolge der nicht sehr hellen Beleuchtung der Straßenstrecke erst im letzten Augenblick. Er hatte aber die Geistesgegenwart, mit aller Macht zu bremsen. Hierdurch wurde die Wucht des Zusammenstoßes wesentlich abgeschwächt. Von den Gerüststangen, mit denen der Langholzswagen beladen war, drang eine von der rechten Seite am Ausstieggriff vorbei durch den geschlossenen Borderepperron und blieb in der geschlossenen Schieberläufe stecken. Die Schieber des Borderepperrons gingen in Trümmer. Auch die Holzteile wurden schwer beschädigt. Im übrigen ist der im ersten Augenblick sehr gefährlich aussehende Unfall noch glimpflich abgegangen. Der Polizeibericht meldet, daß drei Fahrgäste leicht verletzt wurden. Unter den Leichtverletzten befindet sich der Wagenführer, der eine Hautabschürfung erlitten hat. Der Langholzswagen, der durch den Anprall umgeworfen wurde, soll nach den bestimmten Angaben des Wagenführers und anderer Augenzeugen nicht beleuchtet gewesen sein.

— Heidelberg, 23. Dez. In der vergangenen Nacht stattete eine Einbrecherbande, der Autogarage des Herrn Geh. Rat Krehl einen Besuch ab. Als sich mehrere Schutzleute dorthin begaben, wurden sie von der Höhe aus mit einem förmlichen Kugelregen empfangen. Die Einbrecher — es handelt sich zweifellos um mehrere — haben auf die beiden Schutzleute 5 bis 8 schwere Schüsse abgegeben. Der Schutzmann Jacobi erhielt einen Schuß in den linken Oberarm, die Kugel sitzt zurzeit noch fest, der Schutzmann Leutner wurde an der linken Hand weniger erheblich verletzt, er erhielt einen Fleischschuß. Den Beamten war es infolge der Finsternis nicht möglich, die Verfolgung der Einbrecher, die alsbald schleunigst die Flucht ergriffen, weiter aufzunehmen, so daß diese unerkannt entkamen. Sie hatten es jedenfalls auf die zwei neuen „Automobil“ des Universitätsprofessors Krehl abgesehen.

— Baden-Baden, 22. Dez. Die diesjährige Sammlung von Weihnachtsgeldern des Badischen Lehrervereins für bedürftige Witwen und Waisen verstorbenen Lehrers ergab die Summe von 4500 Mark, mit welcher gewiß vielen Bedürftigen eine schöne und willkommene Weihnachtsgabe bereitete werden wird.

— Baden-Baden, 22. Dez. Nach der heutigen Fremdenliste beträgt die Zahl der im laufenden Jahr dahier angekommenen Fremden 75151.

— Bräunlingen (A. Donaueschingen), 22. Dez. Gestern nachmittag ereignete sich hier im Gasthaus zum Röhle ein he-

dauerlicher Unglücksfall. Der 64jährige Landwirt Ferdinand Keller von Bruggen fiel beim Verlassen der Wirtshaus so unglücklich die Treppe hinunter, daß der Tod sofort eintrat. Eine frumke Witwe und fünf Kinder betrauern ihren Ernährer.

— Engen, 22. Dez. Die schon im letzten Landtag besprochene Bahn Engen-Nenzingen tritt wieder in den Vordergrund. Der nunmehr fertiggestellte Kostenvoranschlag und Plan soll den betr. Gemeinden vorgelegt werden und dann dem Landtag zugehen. Das billigte Projekt nimmt den Weg über Welfingen, Neuhäusen, Ebingen mit einem Kostenaufwande von 3200000 Mark, davon zu Lasten der Gemeinden 161400 Mark für Geländekosten. Die Länge der Bahn würde 18 Kilometer betragen. Das Verbindungskleid Nenzingen-Ebingen erhöht vorstehenden Betrag noch um 700000 Mark.

— Singen, 23. Dez. Hier wurde ein Bürodiener verhaftet, der mit 1000 Mark aus Stuttgart flüchtig gegangen war. — Ferner wurde wieder einmal ein Sacharinschnuggler festgenommen.

Die Eröffnung der Eisenbahn Waldbürn-Hardheim.

— Hardheim (A. Waldbürn), 23. Dez. Ein seit Jahrzehnten ersehnter Wunsch ging gestern in Erfüllung: die Eisenbahneröffnung Waldbürn-Höpsingen-Hardheim. Die beteiligten Gemeinden hatten alles aufgegeben, der Feier einen würdigen Charakter zu verleihen. Mit dem jahreplanmäßigen Personenzug 12.34 Uhr trafen Finanzminister Reinholdt, Generaldirektor Roth, Regierungsrat Dr. Roth, Oberbaurat Kreuter, Oberbetriebsinspektor Dr. Kisch, Amisvorstand Gräfer aus Bingen und andere hohe Staatsbeamte in Waldbürn ein, wo bald darauf nach Begrüßung durch die Gemeindeverwaltung Waldbürn der bereitgestellte Festzug bestiegen wurde.

In Höpsingen, wo der Zug anhält, wurden die Herren von Bürgermeister Kaiser namens der Gemeinde Höpsingen mit einer Ansprache begrüßt, worauf der Finanzminister in herzlichster Weise erwiderte. Nach Ankunft in Hardheim nahm Ratshreiber Kessel H. „Höpsg. Tagebl.“ im Auftrage der Gemeindeverwaltung Hardheim Veranlassung, in längeren Ausführungen einen Rückblick auf die Entleerung des Bahnbauwes zu werfen. Unter Dankesworten an Großherzog Friedrich II. und die Großh. Staatsregierung, die technischen Behörden, Unternehmer und Arbeiter fang das ausgebrachte Hoch auf den Großherzog aus, worin die anwesende Menge begeistert einstimmte.

Mit Musikbegleitung setzte sich der Festzug in das festlich ausgeschmückte Städtchen Hardheim in Bewegung, wo alsbald das Festessen im Gasthof zum „Badischen Hof“ stattfand. Nach Verlauf einiger Stunden wurde die Rückfahrt nach Waldbürn angetreten.

Der vom Tage der Betriebseröffnung an gültige Fahrplan umfasst folgenden Zugverkehr: Ab Waldbürn 6.45 (W), 8.20, 12.50, 5.40, 8.54 und 11.20 (letzterer nur Samstags und Montags). Die Fahrtdauer von Waldbürn bis Höpsingen dauert etwa 12, bis Hardheim etwa 20 Minuten. Ab Hardheim verkehren die Züge um 4.40, 7.40, 10.12, 2.53, 7.20, sowie 9.42 (nur Samstags und Montags).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 23. Dezember.

rh. Stille Nacht, heilige Nacht! Wie viele mit andachtsvollen und bezauberten Augen zu den Lichtern des Weihnachtsbaumes aufschauende Kinder werden dieses innigste aller Weihnachtslieder morgen abend singen? Nur 48 Töne zählt die Melodie und umfaßt doch für sich allein schon einen großen Teil der Weihnachtsstimmung. So eine echt deutsche Weihnacht läßt sich ohne dies Lied gar nicht mehr denken. So bedeutungsvoll kann das Kleine für das Große werden. Und wenn dies bei dieser einfachen Volkswelt für den einen Abend der Fall ist, kann das nicht auf den Weihnachtsabend selbst für das Gewiß, ich selbst habe früher auch anders darüber gedacht, und je früher Fritz sich verlobt, desto besser ist es für ihn, aber auch für seinen Geldbeutel, denn ewig hält der dieses Schuldenbezahlen nicht aus.

Mit glückseligen Augen hatte seine Frau ihm zugehört, und sie mußte an sich halten, um ihrer Freude nicht allzu deutlich Ausdruck zu verleihen. Jetzt war der Augenblick da, den sie den ganzen Abend hindurch herbeigesehnt hatte, nun konnte sie ihrem Mann die wenigstens für sie frohe Botschaft mitteilen, die sie schon den ganzen Abend beschäftigt und die sie doch nicht hatte verraten dürfen, bis sich eine günstige Gelegenheit dazu bot. Jetzt war der Augenblick gekommen, und lebhaft die Hände ihres Mannes ergreifend, rief sie: „Otto, ist das wirklich Dein Ernst, was Du da eben sagtest? Dann kann ich es Dir ja gestehen, obgleich ich Dir eigentlich heute die Laune nicht verderben wollte. Aber Du wirst mir angemerkt haben, daß ich heute gar nicht so traurig bin, obgleich Fritz nicht bei uns ist. Jetzt sollst Du auch wissen, weshalb ich trotz alledem so froh bin. Ich habe heute die Nachricht erhalten, Fritz ist bereits verlobt. Er hatte nicht den Mut gehabt, es Dir mitzuteilen, da er ja Deine Ansicht über eine Verlobung in seinem Alter kennt.“

„Aber verloben tut er sich natürlich trotzdem“, schalt der Oberst; dann aber sagte er: „Also Fritz ist schon verlobt? Na, das ist wenigstens eine reine Weihnachtsfreude, vorausgesetzt, daß das Mädel zu ihm paßt und daß sie reich genug ist, um sich von unserm Herrn Sohn heiraten lassen zu können.“

„Das letztere ist leider nicht der Fall“, gab die Frau Oberst zur Antwort, „denn nach allem, was Fritz mir andeutet, ist seine Ella ganz arm, sie wird kaum mehr als eine notdürftige Aussteuer mitbekommen.“

„Und da denkt der Junge an ein Heiraten?“ brauste der Oberst auf, „Schulden machen und zum Ueberflus auch noch ein armes Mädchen heiraten! nein, daraus wird nichts.“

Färtlich lehnte seine Frau sich an ihn an und sah voller Liebe zu ihm auf; dann fragte sie mit weicher Stimme: „Sag

hatte man einen Sohn, wenn er nicht einmal am Weihnachtsabend bei den Eltern war? Und aus diesem Gedankengang heraus stieß der Herr Oberst plötzlich einen lauten Fluch aus, daß seine Frau ihn ganz vorwurfsvoll ansah: „Aber, Otto, wie oft hast Du mir denn nicht schon gesagt, Du wollest nicht mehr fluchen?“

„Ich will es ja auch nicht“, stimmte der Gatte ihr bei, „aber ich muß. Ich denke fortwährend an den Bengel. Mühte der mir ausgerechnet acht Tage vor Weihnachten seine Schulden bezahlen? Konnte er damit nicht wenigstens bis nach Neujahr warten? Und was braucht der Junge überhaupt so viel Schulden zu machen, wenn ich ihm eine derartig hohe Zulage gebe?“

Mit einem gültigen Lächeln sah seine Frau ihn an: „Gib einmal der Wahrheit die Ehre, Otto, hast Du als junger Leutnant nicht auch Schulden gemacht und hast Du von Deinem verstorbenen Vater nicht auch stets eine sehr hohe Zulage erhalten? Fritz ist eben Dein Sohn, und der ist Dir ähnlich geworden.“

„Aber so ähnlich brauchte er mir denn doch nicht zu werden“, schalt der Herr Oberst, „und soviel weiß ich — — wenn ich auch mit meiner Zulage nicht reichte, mit einer Schuldenlast von 10000 Mark hätte ich meinem Vater nicht kommen dürfen.“

Wieder sah seine Frau ihn lächelnd an, dann fragte sie: „Hast Du mir nicht einmal erzählt, Du hättest Deinem Vater eines Tages 25000 Mark Schulden bezahlen müssen?“

Der Oberst biß sich ärgerlich auf die Lippen, dann sagte er: „Euch Frauen darf man aber auch weiß Gott gar nichts erzählen. Entweder vergeht Ihr alles oder Ihr behaltet gerade das, was Ihr nicht sollt.“ Und dann fuhr er nach einer kleinen Pause fort: „Ich habe in den letzten Tagen viel über Fritz nachgedacht; zweierlei gibt es nur noch für ihn. Entweder muß er sich ehrenwörtlich verpflichten, nie wieder Schulden zu machen, oder wenn er das Versprechen nicht abgeben kann, dann muß er trotz der Abneigung, die er bei seinen 27 Jahren noch gegen die Ehe hat, heiraten.“

Eben, und der Junge nicht verständig.

ganze Jahr zutreffen? Was sich an schweren Tagen an Friedensbedürfnis in uns regte, was Leid und Verzweiflung in Wünschen nach Ruhe aussprach, erfüllt sich das nicht alles an diesem Abend? Zwei Jahrzehnte sind seit der englischen Botschaft an die Hirten auf dem Felde vergangen und noch heute gilt für diese kurze Zeit das Wort: Friede auf Erden! Der muß alles Menschliche aus sich hinausgetan haben, dem in diesen heiligen Stunden die Liebe und die Erinnerungen an die Kindheit schweben, der sich freiwillig ausschließen kann von der großen, allgemeinen Freude. Nur die Gefühlswerte der Dinge sprechen zu uns, leis oder laut, kurz oder lang, und welche Gefühlswerte muß der Christabend umschließen, daß er nun schon die vielen, vielen Generationen mit dem gleichen Zauber, mit der gleichen Macht bezwang: Manche zweifeln und möchten widerstreben und doch zieht es sie unwiderstehlich in den Strudel des großen Menschheitsglückes mit hinein. Friede auf Erden! Der weite Friede, der alle umschlingt, den wagt doch keiner so leicht zu brechen. Und mag auch einer einsam und verlassen sein an diesem Abend, ward ihm auch alles entrissen, was ihm lieb und teuer war auf Erden, in diesen hellen, reinen Augenblicken tritt es wieder vor ihn hin wie einst, klingen weiche Worte der Liebe auf und leuchten treue Augen wie Dichter durch die Nacht. Denn nichts ist tot in uns, es schläft nur. Und drum: ist das nicht groß und herrlich, was uns die schönsten und tiefsten Erinnerungen wieder weckt? Quilt in uns nicht zuletzt alles aus der Liebe, selbst das Gewissen? Stille Nacht, heilige Nacht! In ihr gehören wir uns wieder einmal selbst und doch auch wieder der ganzen Menschheit. Bieleicht gerade dadurch. Und hierin offenbart sich die volle Bedeutung des Weihnachtsfestes und des Wortes: Friede auf Erden. In diesem Sinne wünschen wir allen ein schönes und frohes Fest.

Die Witterung. Die Witterung, die in diesem Jahre so reich ist an abnormen Erscheinungen, scheint auch zu Weihnachten trotz aller guten Hoffnungen und Erwartungen nicht das halten zu wollen, was sie insbesondere gestern noch versprochen. Die Luftdruckverteilung und dementsprechend die ganze Wetterlage gestaltet sich fortgesetzt derart ungünstig, daß auf eine „weiße Weihnachten“ kaum mehr zu rechnen ist. Die Witterung steht eben ständig unter dem Einflusse atlantischer Depressionen, die sich rasch ausbilden und östwärts in das Binnenland eindringen. Die Folge sind heftige (im Gebirge böiige) Südweststürme, die gegenwärtig beinahe den gesamten Kontinent heimzuden und für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Temperaturen erzeugen. Solange den uns passierenden Minima immer wieder neue folgen (dies ist beispielsweise heute der Fall), dürfte ein Umschlag der milden und regnerischen Witterung so gut wie ausgeschlossen sein; ein solcher kann vielmehr erst dann erfolgen, sofern wir auf die Rückseite des Niederdruckes gelangen, diesem aber keine weitere Depression mehr nachfolgt. — Im hohen Schwarzwald hat es allerdings inzwischen so abgekühlt, daß leichter Frost eintreten und die Niederschläge in Schnee übergehen konnten. Heute ist zwar abermals ein erneuter, heftiger Sturm ein leichter Temperaturanstieg zu verzeichnen, doch dürfte sich die etwa 30—40 Zentimeter mächtige Schneedecke in den höchsten Lagen weiter behaupten und über die Weihnachtsfeiertage die Turbulenzen des Wintersportes gestatten. Im nördlichen Schwarzwald kam es gestern gleichfalls zur Bildung einer allerdings nur wenige Zentimeter hohen Schneedecke; diese ist aber leider in der verflochtenen Nacht infolge eingetretenen Regens abgeschmolzen. Gegen Nachmittag ist, wie uns ein Privattelegramm meldet, die Temperatur wieder auf den Gefrierpunkt gesunken und es herrscht zurzeit leichter Schneefall.

Katholischer Kirchenmusikverein St. Bernhard. In der Christmette sowie im feierlichen Hochamt am 1. Weihnachtsfeiertag wird der Kirchenchor die Messe pastorale Nr. 2 in E-dur mit Orchesterbegleitung zur Aufführung bringen. Es ist dies ein Werk des Abt Vogler, das alljährlich im Münster zu Freiburg aufgeführt wird.

Die (alt-) Katholische Stadtgemeinde veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag, nachmittags 4 Uhr, in der Auferstehungskirche die diesjährige Weihnachtsfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Festhalle-Konzert. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden an beiden Feiertagen (25. und 26. Dezember) herboragende Weihnachtskonzerte der Grenadierkapelle, unter Leitung des Musikdirektors Boettge, statt. Der Anfang ist jeweils nachmittags 4 Uhr. **Parademusik.** Am zweiten Feiertag, den 26. Dezember, mittags 12 Uhr 30 Min., spielt die Grenadierkapelle die Abkündigung der Schloßwache: 1. Aufzugsmarsch aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana. 2. Ouvertüre „Friedensfeier“ von Reinecke. 3. Lied „Am Meer“ von Schubert. 4. Kaiserstadt — Polka — von Strauß. — Das **Truppendirigier** des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ spielt morgen, Sonntag, den 24. Dezember, bei der Wachabkündigung auf dem Schloßplatz unter Leitung des Obermusikmeisters H. Vieje.

Vom Fußballsport. Man schreibt uns: Am Dienstag findet in Karlsruhe nur ein Fußballwettbewerb statt und zwar stehen sich auf dem Sportplatz an der Rintheimerstraße die 1. Mannschaften des Süddeutschen Fußballklub Stuttgart und Frankonia Karlsruhe gegenüber. Die Glüte des Gegners, sowie die erstmalig in dieser Saison komplett spielende Frankonia-Mannschaft dürften für ein spannendes Spiel garantieren. Beginn 2½ Uhr.

Ein Matrose wurde uns heute als erster „Frühlingsbote“ im Winter präsentiert. Er wurde bei Aufstellen eines Kastes beim Schützenhaus gefunden und wahrscheinlich aus einem sehr schönen

Traum aufgeschreckt. Ob er uns wohl wenigstens gutes Weihnachtsweiser weisagt?

Musikdirektor Hermann Post, der kürzlich zusammen mit Universitäts-Musikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach in Frankfurt a. M. in einem Konzert mitwirkte, hat Herrn Volbach als musikalischen Beirater für sein Musik-Institut (Kahn) Politisches Konseratorium gewonnen. Außerdem tritt Herr Pianist Theodor Wähmeyer (Kfzheim) vom 1. Januar ab in den Lehrkörper derselben Anstalt ein.

Theosophische Gesellschaft Karlsruhe. Man schreibt uns: Vielfache, besonders von Besuchern der gelegentlichen Einzeldorträge Dr. Steiners geäußerten Wünsche, haben die Gesellschaft veranlaßt, auch in diesem Winter einen Einführungskursus in Geisteswissenschaft oder Theosophie zu veranstalten. Das Nähere hierüber wolle aus dem Anzeigenteil entnommen werden.

Diebstahl. In der Nacht zum 21. Dezember stahl ein Unbekannter mittels Nachschlüssel in der Herrenstraße eine Sparbüchse mit 5 Mark und ein Sparlakenbuch über 45 Mark.

Der Wirt Weckerlin aufgefunden. In Karlsruhe, 23. Dez. Heute nachmittags 1½ Uhr wurde die Leiche des seit Fastnachtmittag dieses Jahres vermißten Wirtes des Gasthofes zum „Bratwurftglöckle“, Friedrich Weckerlin, zehn Meter oberhalb der Albrücke bei der Restauration „Hanja“ von einem Bahnarbeiter in der Albrücke aufgefunden. Die Persönlichkeit des Vermißten konnte dadurch festgestellt werden, daß der Name Friedrich Weckerlin in der Uhr, welche sich in der Westentasche befand, eingraviert war. Auch einige noch verhältnismäßig gut erhaltene Kleidungsstücke, die Weckerlin zuletzt trug, stimmten auf die Beschreibung. Einzelne Körperteile waren abgefallen, das Gesicht nahezu vollständig unerkennlich.

Der Wirt Weckerlin verließ bekanntlich am Fastnachtmittag dieses Jahres in bester Gesundheit sein Haus, um einige Geschäfte zu erledigen. Er kehrte an diesem Tage mit verschiedenen Geschäftsfreunden in heftigen Lokalen ein und die Spur verlor sich nach Mitternacht, wo er noch in Gesellschaft eines Bekannten in der Nähe des Röhren Kruges gesehen worden ist. Von dort ab fehlte jeder Anhaltspunkt über den Verbleib des Vermißten. Alle Nachforschungen seitens der Familie und seiner Bekannten blieben ohne Erfolg, so daß mit einem Unglücksfall oder einem Verbrechen gerechnet werden mußte. Das letztere wäre nicht ausgeschlossen, da Weckerlin eine größere Summe in Gold bei sich trug. Eine wiederholte Nachsuchung des Abgeländes durch die Kriminalpolizei mit Hundehunden führte ebenfalls zu keinem Ergebnis.

Im Laufe des Sommers war wiederholt das Gerücht verbreitet, daß Weckerlin gefunden worden sei. Dasselbe beruhte aber stets auf Unwahrscheinlichkeit. Einen verwerflichen Scherz leistete sich in dieser Zeit auch ein Unbekannter. Die Frau des Vermißten erhielt seiner Zeit einen anonymen Brief, worin ihr mitgeteilt wurde, daß ihr Mann in einem Keller eingeschlossen sei und gegen Hinterlegung von 3000 Mark unter einer Cistrene Hauptpforten freigelassen werde. Der Brief wurde damals der Kriminalpolizei übergeben. Alle in der Sache umlaufenden Gerüchte, daß Weckerlin in verschiedenen Städten, so z. B. in Basel gesehen worden sein soll, waren erfunden.

Nach einer Zeit von etwa zehn Monaten hat man nunmehr die Leiche des Vermißten aufgefunden, nachdem man beinahe schon jede Hoffnung auf eine Klärung des rätselhaften Verschwindens aufgegeben hatte. Die Frau des Vermißten, welche inzwischen die Wirtin zum „Bratwurftglöckle“ aufgegeben hatte, wurde sofort von der Auffindung der Leiche ihres Mannes benachrichtigt. Die Staatsanwaltschaft erschien ebenfalls im Laufe des Nachmittags an der Fundstelle. Die Leiche, welche nach der hiesigen Leichenhalle verbracht wird, ist somit vom „Röhren Krug“ bis herauf an das Elektrizitätswerk geschwemmt worden. Die Mitteilung von der Auffindung der Leiche des Weckerlin verbreitete sich natürlich sehr rasch in der Stadt und wurde lebhaft besprochen.

Ein unentbehrlicher Bestandteil jeder Hausapotheke
ist adreilios ein zuverlässiges, ungeschädliches Abführmittel. Ein solches finden Sie in „Califig“, dem naturreinen Produkt aus Frucht- und Pflanzen-säften hergestellt, ohne jede chemische Zutat. Seine vorzüglichen Wirkung und seines angenehmen Geschmacks wegen eignet sich „Califig“ in gleicher Weise bestens für Erwachsene und Kinder. Verkauft in Packung und behälter.

Califig
CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP

108374

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieger, prakt. geprüft. Nahrungsmittelchemiker, Großherzogliche Hofapotheke, Kaiserstraße 201.

mal, Otto, hast Du als junger Leutnant, obgleich Du sehr viel Schulden hast, nicht auch ein ganz armes Mädchen geheiratet?”

Der Oberst legte seinen Arm auf die Schulter seiner Frau und drückte sie an sich: „Ich habe Dich geheiratet, weil ich Dich liebe und weil ich den Teufel danach fragte, ob Du arm oder reich seiest.“

„Und wenn Fritz nun auch so denkt“, bat seine Frau. „Ist das nicht viel ehrenhafter, als wenn er, ohne zu lieben, lediglich des Geldes wegen eine Frau nimmt? Fritz ist doch Dein Sohn, und wenn er ebenso ehrenhaft denkt wie Du, so kannst Du ihm doch daraus keinen Vorwurf machen.“

Der Herr Oberst knurrte allerlei Unverständliches vor sich hin, dann meinte er: „Gewiß, eine vornehme Gesinnung ist sehr schön und für uns Offiziere sogar unentbehrlich, aber davon allein kann man nicht leben, und wenn ich Dich damals heiratete, Diesel, ich konnte mir den Luxus gestatten, ich hatte einen sehr reichen Vater.“

„Und hat Fritz den nicht auch?“

Wieder blickte der Schalk in ihren Augen auf, aber er merkte nichts davon. Mit großen Schritten ging er im Zimmer auf und ab, bis er dann wieder vor seiner Frau stehen blieb: „Du hast recht, Diesel, auch Fritz hat einen reichen Vater; aber meiner war, als ich Dich heiratete, schon gestorben, ich aber liebe noch, und das, was mir fortgeben müßten, um den Hausstand unseres Sohnes zu begründen, würden wir entbehren, denn mit dem offiziellen Kommissvermögen ist es nicht getan. Das wenigste, was Fritz später braucht, ist das Dreifache dessen, was als das Notwendigste verlangt wird, und das gebe ich nicht her; denn ich will nicht, daß Du Dich später irgendwie einschränken solltest.“

„Und wenn ich es nun gern täte?“ bat seine Frau.

Der Oberst stand in Nachdenken versunken da; so merkte er es gar nicht, daß seine Frau von ihm fortging, um gleich darauf mit einer Photographie in der Hand zurückzukommen: „Sieh Dir das Bild einmal an, Otto, Fritz hat es mir geschickt; hast

Du schon jemals ein so hübsches, liebes, junges Mädchen gesehen, wie dieses hier?“

„Dich, als Du noch jung warst“, gab er schnell zur Antwort; dann aber betrachtete er voller Aufmerksamkeit das Bild, bis er endlich meinte: „Donnerwetter, das muß man dem Bengel lassen, einen verdammten guten Geschmack hat er. Diese Figur, dieses hübsche Gesicht, alle Hochachtung!“

„Nicht wahr?“ stimmte seine Frau ihm schnell bei, dann fuhr sie rasch fort: „Und Du solltest sie nun erst einmal in Wirklichkeit sehen, Otto, die ist sogar sehr viel hübscher, und sie hat in ihrem Wesen etwas so Bezauberndes, eine so weiche, zarte Stimme, und nun müßtest Du ihr erst einmal in die hellblauen Augen sehen, Du würdest entzückt sein, wie ich es bin.“

Voller Bewunderung hatte der Oberst seiner Frau zugehört, jetzt aber sagte er: „Sag mal, Diesel, woher weißt Du denn das alles? Hast Du die Braut denn schon gesprochen und hast Du sie schon gesehen?“

Als hätte sie sich verplappert, legte die Frau Oberst ihre Hand schnell auf den Mund: „Am Gotteswillen, Otto, sei mir nur nicht böse. Ich wollte es Dir ja noch gar nicht sagen, sondern erst später, wenn Du mit der Verlobung einverstanden bist. Ja, ich kenne Ella, die Braut unseres Fritz ist hier, sie ist heute nachmittags angekommen, sie hat es vor Ungeduld zu Hause nicht mehr länger ausgehalten, sie hatte keine Ruhe, sie wollte Dich sehen und sprechen und aus Deinem eigenen Munde hören, daß sie nur deshalb unleren Fritz nicht heiraten darf, weil sie arm ist. Ich habe sie zu trösten versucht, ich habe sie aus dem Hotel mit hierhergebracht, sie sitzt drüben in meinem Zimmer und wartet voll Ungeduld darauf, daß ich sie zu Dir bringen darf, und nicht wahr, ich darf sie Dir bringen?“

Und ihren Mann völlig verblüht dastehend lassend, eilte sie davon, um gleich darauf mit Ella zurückzukehren.

Der Herr Oberst, der früher ein großer Damenfreund gewesen war, hatte gewiß schon manchem hübschen, jungen Mädchen gegenübergestanden, aber als er nun die Braut seines Sohnes sah, da wußte er denn doch nicht, was er sagen sollte.

Vermischtes.

Castrop, bei Danzig, 23. Dez. (Tel.) Gestern abends 7 Uhr ereignete sich auf der Zeege „Leutoburgia“ eine Schlagwetterexplosion im südlichen Querschlag der zweiten Sohle. Zwei Gefötete und drei Verwundete sind geborgen. Vier Leute, die zweifellos tot sind, befinden sich noch hinter Brücken. Die Bergung dieser Leichen wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen.

hd Paris, 23. Dez. (Tel.) Ein Angefallter der Radium-Gesellschaft in Paris verlor in der Untergrundbahn eine Platin-Tube, die Radium im Werte von 50 000 Francs enthielt. Er trug die Tube in der Rocktasche, durch die das Radium ein Loch brannte. Der Verlust wurde erst bei Verlassen der Untergrundbahn bemerkt.

Sturmwetter und Ueberschwemmungen.

— Mannheim, 23. Dez. Hier ist der Rhein seit gestern um 28 Zentimeter und der Neckar um 25 Zentimeter gestiegen. Gestern abend und während der Nacht hatten wir wieder starke Niederschläge.

— Paris, 23. Dez. (Tel.) Durch die seit vorgestern herrschenden heftigen Stürme sind im Nermellanal und an der atlantischen Küste zahlreiche Unglücksfälle verursacht worden. Nach den aus verschiedenen Orten eingetroffenen Nachrichten sind dabei an 60 Schiffer und Matrosen ertrunken. — Aus Orient wird gemeldet, daß der Dreimakter der an einen Felsen gestäubert und untergegangen ist, nach dem aufgefundenen Trümmern der norwegische Dreimakter „Vil Swinger“ vom Hafen Arendal ist. Die Leichen von 4 Matrosen des Schiffes wurden an die Küste gespült.

hd Brest, 23. Dez. (Tel.) Infolge des starken Sturmes ist der Verkehr in der Stadt zum großen Teil unterbrochen. Die Straßenbahn mußte den Betrieb einstellen. Zahlreiche Personen sind zu Schaden gekommen. Im Hafen sind mehrere Fahrzeuge ernstlich beschädigt.

Schiffs-Unfälle.

hd Paris, 23. Dez. Das Fischerboot „Sainte Catherine“ ist bei der Einfahrt in den Hafen von Boulogne gestern gesunken. 13 Mann der Besatzung sind ertrunken. Sie hinterlassen 50 Witwen und Waisen.

hd Dünkirchen, 23. Dez. (Tel.) Das Fischerboot „Maurice“ ist vom Sturm arg mitgenommen worden. Eine Welle spülte einen Matrosen über Bord, der ertrank. Zwei andere Fischerboote des Hafens werden vermißt und man glaubt ebenfalls, daß sie untergegangen sind.

hd Le Havre, 23. Dez. (Tel.) Das Unterseeboot „Floral“ wurde auf dem Wege nach Cherbourg vom Sturm überfallen und erlitt Schade. Es mußte sofort in den Hafen zurückkehren. In Dutche sind zahlreiche Telegraphenstangen umgerissen worden. In Sebucan wurde ein Schaffner vom Sturm in einen Abgrund geschleudert, wo seine Leiche später völlig zerschmettert aufgefunden wurde.

..... Statt Karten.

Jenny Mendershausen
Heinrich Hirsch
Verlobte

Nienburg a. Saale (Anhalt) Karlsruhe i. B. Adlerstr. 28.

Dezember 1911.

Einzel-Auskünfte
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Zähringerstr. 110,
3833 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Glockner's
Modehaus für Hüte und Mützen
Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse
Velour- u. Samthüte in div. Farben
Wetterfeste chike Lodenhüte.

Herrgott von Bentheim, war das Mädel hübsch, die Augen und der kleine, hübsch geformte Mund, und um diesen Mund ein glückseliges Lächeln. Keine Spur von Verlegenheit, nicht die leiseste Furcht, daß sie vor dem Vater ihres Fritz keine Gnade finden würde. Stolz und aufrecht stand sie ihm gegenüber, und das gefiel ihm.

Keiner im Zimmer sprach, schweigend sahen sie einander an, und je länger der Blick des Herrn Oberst auf dem jungen Mädchen ruhte, desto weicher wurde es ihm ums Herz, desto mehr Mitleid empfand er mit ihr, daß sie so schön und doch dabei arm war. Wer anders konnte sie je heiraten als ein reicher Mann, und Fritz war reich, wenn er, der Vater, das Geld gab. Schon um der Schönheit dieses jungen Mädchens wegen durfte er nicht hart und unerbittlich bleiben, und so streckte er ihr denn plötzlich beide Hände entgegen.

Aber gerade, als er sie an sich ziehen wollte, stürzte Fritz in das Zimmer, ein hübscher, schlanker, flotter Offizier, der die Uniform ausgezeichnet trug: „Vater, ich habe es ja gemerkt, daß Du Ella Schönheit gegenüber nachgeben würdest, wie hast Du das danken?“

Der Oberst hatte Ella losgelassen und stand nun voll stammenden Jornes seinem Sohn gegenüber: „Du bist hier? Gehe meinen Willen, ohne die Erlaubnis Deines Kommandeurs. Du hast es gewagt, trotzdem die Garnison zu verlassen?“

Beschwichtigend legte die Frau Oberst die Hand auf den Arm ihres Mannes: „Aber, Otto, Fritz ist doch Offizier, Du, da würde er sich ein solches Vergehen, wie Du es andeutest, doch niemals zuschulden kommen lassen.“

„Aber wie kommt er denn hierher?“ fragte der Oberst, dessen erster Jörn bei den Worten seiner Frau schnell verrann war.

„Ich konnte Ella doch nicht allein reisen lassen“, verteidigte sich Fritz, „da schrieb ich an die Mutter —“

„Und da schrieb ich an den Fritz“, fuhr die Mutter fort, „und teilte ihm mit, er solle nur kommen, ich würde es Dir gegenüber schon verantworten. Und dann schrieb ich an den

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 23. Dez. (Privattele.) Ueber die nächsten... Dresden, 23. Dez. Generalmajor Freiherr Leudert... Berlin, 23. Dez. Am 6. Januar erfolgt hier in Gegenwart... New York, 22. Entgegen anders lautenden Meldungen... Rio de Janeiro, 22. Dez. Die politische Lage in... Charbin, 23. Dez. In der Nähe von Bodum haben...

Die Unruhen in China. Chuchun, 23. Dez. In der Nähe von Bodum haben... Le. Berlin, 23. Dez. (Privattele.) Russland hat zuerlässt...

Der türkisch-italienische Krieg. Konstantinopel, 23. Dez. (Wiener Korrespondenz-Bureau)... Auszug aus den Ständesbüchern Karlsruhe. Geburten: 15. Dez.: Friedrich, B. August Oberader, Maurer...

Todesfälle: 21. Dez.: Philipp Arbeiter Witwer, Müller, alt 80 Jahre; Lina... Oberst unseres Sohnes, Du hättest ihn zwar gebeten, Fritz unter...

mußte! Sie und ihren Fritz. Ihre Augen flogen zu ihm hinüber... Theater, Kunst und Wissenschaft. Karlsruhe, 23. Dez. Vom Groß. Hoftheater wird geschrieben...

Drollinger, Ehefrau des Apothekers Heinrich Drollinger, alt 34 Jahre; Ludwig Jungblut, Chemann, Landwirt, alt 42 Jahre; Elise Knapp, ledig, Kellnerin, alt 41 Jahre.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“). Karlsruhe, 22. Dez. Auch in der abgelaufenen Woche senkte sich das Hauptaugenmerk der Börse auf den Geldmarkt...

Die Erweiterungsbauwerke in der Montanindustrie, die anfangs der Woche bekannt gegeben wurden, übten einen unmittelbaren Einfluß auf den Kurs der betreffenden Unternehmen nicht aus...

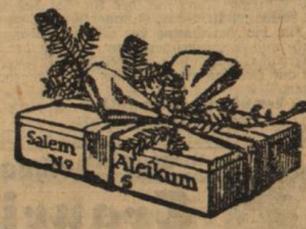
Die heutige Börse verlief bei ruhigem Verkehr in fester Haltung. Die Kassaindustriemarkt lag ziemlich fest, die Kurse konnten sich trotz Gewinnminderungen im allgemeinen behaupten...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruhe 11. Telephon 36 u. 208. Hirsch'sche Schneider-Akademie. Berlin G., Rotes Schloss 2. Julius Strauss. Kaiserstrasse 159, zwischen Herren- und Waldstraße.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inserenten zu erfahren. Sonntag, den 24. Dezember: Beierheimer Fußballverein. 1. 2 1/2 Uhr Spiele. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Kapelle...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrogr. vom 23. Dezember 1911. Das Depressionsgebiet über der Ostsee besteht fort. Ein neues Minimum, das gestern nachmittags südwestlich von Island erschienen war...



Ein Weihnachtsgeschenk jedem Raucher und Kenner willkommen! SALEM ALEIKUM SALEM GOLD (Goldmundstück) Cigaretten aus edelem türkischen Tabak, naturell - aromatisch. Preis N° 3 1/2 4 5 6 8 10 3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Willingers Schwarzwaldbauernrama „Schuldig“ zur ersten Wiederholung; außerdem findet am Samstag, den 30. eine Aufführung von Kleists „Penthesilea“ statt. Die nächste Schauspielneuheit, die für Mitte Januar in Aussicht genommen ist, wird Harbts „Gubru“ sein...

Deutschlands Weihnachtstisch.

Der aus den Januarwahlen neu hervorgehende deutsche Reichstag wird sich nach seinem Zusammenritt in erster Linie mit der Beratung des Budgets beschäftigen. Die Reichsregierung hat inzwischen in einem vorläufigen Ueberblick die Hauptzahlen und die wichtigsten Einzelheiten des Reichshaushaltetats für das Rechnungsjahr 1912 bekannt gegeben.

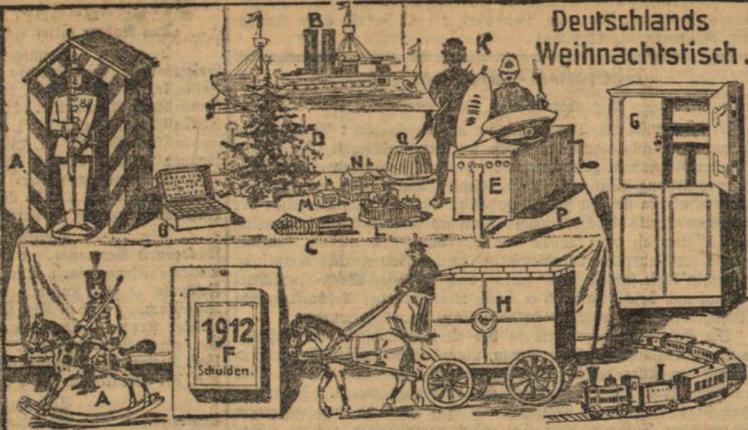


Table with 3 columns: A. Reichsheer 770.500.325 M., B. Marine 657.236.316 M., C. Auswärtiges Amt 19.290.217 M., D. Durch Anleihe aufzub. 43.758.372 M., E. Allgem. Pensionsfond 143.411.218 M., F. Reichsschuld 253.940.027 M., G. Reichsschatzamt 11.026.453 M., H. Post- u. Telegr.-Verwaltg. 714.353.235 M., I. Eisenbahn-Verwaltg. 124.828.026 M., K. Kolonien- u. Kolon. Amt 180.916.812 M., L. Reichstag 2.121.250 M., M. Reichsmilitärgericht 534.817 M., N. Kanzler- u. Reichskanzlei 314.470 M., O. Reichsdruckerei 8646.915 M., P. Justizverwaltung 2.887.730 M., Q. Reichsamt d. Inneren 141.639.671 M.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im Beurlaubtenstande. Befördert: zum Lt. d. Ref.: Hannig (Halle a. S.), des 3. Ober-Gesch. Inf.-Regts. Nr. 172; zum Oberlt.: der Lt. d. Ref. Kaul (Bohum) des Inf.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40; zu Lt. d. Ref.: die Bizefeldwebel bezw. Bize-

Regts. Nr. 21, Colman (Barmen), des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Gerteis (Essen), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 68, Meydam (II Altona), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Müllow (Hannover), des 3. Ober-Gesch. Inf.-Regts. Nr. 172; befördert zu Oberlt.: des Lt. d. Ref.: Helwig (Mannheim) des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Schneider (Mannheim) des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Eger (Vörsch) des Leibgarde-Inf.-Regts. (1. Gr. Hess.) Nr. 115, Dener (Zimm) (Freiburg) des 1. Ober-Gesch. Inf.-Regts. Nr. 167, Dener (Freiburg) des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Henning (Bruchsal) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; die Lts.: Jung (Bruch-

Bekanntmachung.

Die Viehzählung für das Jahr 1911 betr. Die Viehzählung über den Rindvieh- und Pferdebestand der Stadt Karlsruhe einschließlich der eingemeindeten Vororte liegen vom 7. d. Mts. an 8 Werktage lang auf der Kanzlei des städtischen Amtes, Rathaus III. Stad. Zimmer No. 56, zur Einsicht auf. Die Listen sind für die Berechnung der Weistage maßgebend, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Dedung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere entrichtet werden müssen. Anträge auf Berichtigung der Listen sind innerhalb der obigen Frist einzubringen.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1911. Das Bürgermeisteramt.

Advertisement for jewelry: Auf Weihnachten! Trauringe in 8, 14 und 18 Kar. Gold jede Fassung und Preislage, per Paar schon von 12.- an, massiv Gold. 20218. Ferner: Herren-Uhrketten und Damenketten, Armbänder, heute noch große Auswahl eingetroffen. Goldene Ketten nach Gewicht, Herren- und Damen-Uhren jeder Art, echt Silber, von 10.- an, Gold-Damen-Uhren von 20.- an. Große Auswahl in Löffel, Messer und Gabeln.

Advertisement for medical equipment: Krankentische, Bidets, Klosettstühle, Kinder-Waagen, Elektrischer-Apparate, Zimmer-Turn-Apparate, Krankenfahrräder, Heiss-Luftdusche, Fön. Neuest. Modell, Fön elektr. Heiss-Luftdusche, Fön. Neuest. Modell. empfiehl. billigst. 20181. Joh. Unterwagner Kaiser-Passage 22/24 Telefon 1089. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Advertisement for shoes: la breite Gummischuhe Auserlesene Touren- und Ski-Stiefel. 20227. Reformhaus, Kaiserstr. 122.

Advertisement for real estate: Ich suche nachweisbar für über 3000 erste und kapitalkräftige Reflektanten Beteiligung oder Kauf an rentabl. hies. oder auswärt. Geschäft, Grundstück, Unternehmen aller Art etc. Abschlüsse werden fortlaufend schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verlangen Sie kostenfr. Besuch zwecks Rücksprache. 10788a E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Stuttgart, Hasenbergstr. 103. Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln, Nürnberg, Breslau.

Advertisement for Sanit-Couverts: Sanit-Couverts mit Firmenbrand werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Advertisement for Cacao: CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE.

Advertisement for Haasenstein & Vogler AG: Suche Haus zu mieten od. kaufen (12-18 Zimmer) in Heinen Schwarzwalddorf mit Winterport. Angebote mit Preisangabe unter Z. 4864 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 20188. Herr sucht sofort mobilier. Zimmer, evtl. mit Pension in ruhig. Gasse. Offert. unt. A. 2422 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11470a. Reisender-Besuch. Leitungsfähige Wein- u. Obsthandlung sucht tüchtigen, soliden Herrn, welcher in gleicher od. ähnlicher Branche bei Wirten u. H. Händler-Fuhrschaft in Württemberg und Bayern eingeführt ist und gute Resultate erzielt hat, bei besserer Honorierung, per sofort oder später zu engagieren. Offerten unter H. 10842 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 11391a.

Advertisement for Generalagent Spiegelflaschen-Vertriebs-Ges.: unter V. G. 751 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. Darlehensvermittler, prima, v. e. alten eingeführt. Firma Selbstbetriebsüberall gesucht. Zahl u. 100 Mille Auszahlungen. Off. u. V. B. 747 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 11448a. Günstige Gelegenheit! Spezial-Delikatesse-Geschäft groß. Unternehmungen halber zu verkaufen. Umsatz 70.000, Serbisch 12-14.000 M. Erforderlich 12.000 M. Off. u. sub. J. 5256 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strahburg i. El. 10736a.

Advertisement for Heirat!: E. alleinlich, statth. Herr, 41 J., alt, in Basel, eigen. großes Haus u. Drogerie mit groß. Gewinn, wünscht standesg. Partie. Offert. mit näheren Angaben erbitte unt. K.W.41 münsterpostl. Strahburg. Anon. geneh. Bern. bezh. 330600.

Advertisement for Gebr. Ettliger: Am 2. Weihnachtsfeiertag bleibt unser Geschäft geschlossen. Geb. Ettliger Hoflieferanten.

Advertisement for Zu verkaufen: Gut rentierendes Haus in nächster Nähe des neuen Bahnhofs mit Einfahrt, großem Hof, Gärten, Verität und Remisen erbeilungshalber zum Verkaufspreis zu verkaufen. Off. u. 340334 an die Erbh. der 'Bad. Presse'. Nähmaschine (Singer) billig zu verkaufen, 240348. Metzgerstr. 16, II. Vier idone Bilder in hoch. Paro Rahmen preisw. abzug. Gartenstr. 10, IV. I. 240335. Herren- und Damenabrad? billig zu verkaufen. 340243. Durlacherstr. 59, 3. Et.

Advertisement for Günstige Kaufgelegenheiten.: Baumaterialien-Geschäft in Gertrudenstadt, ohne Konkurrenz, Umsatz 50-60.000 M., Reinverdienst 5-6.000 M., bedeutend. Fertigungsfähig, mit idonem Haus, das ohne Wohnung und familiäre Geschäftsräume noch 1500 M. Mietz bringt. Preis nur 66.000 M., bei 6-8.000 M. Anzahlung. Wagner, Schneiderei, Glaserei mit Motorbetrieb, nahe von Karlsruhe, in aufstrebendem Orte mit viel Bautätigkeit. Preis nur 18.000 M., Anzahlung 4-5.000 M. Eisen, Holz, Porzellanwaren, Küchengeräte-Geschäft, nahe bei Karlsruhe, an belebtestem Orte am Orte, mit gut abgebautem Hause, 2 Kaden, 6 Zimmer, 2 Küchen, 3 Mansarden, große Magazine, Scheuer, Stallung, vorzüglich geeignet für Warenhaus, Ort ist unlagereit. Umsatz 30-35.000 M. Preis nur 25.000 M., Anzahlung 5-8.000 M. Schönes Haus Karl-Wilhelmsstraße, ohne vis-à-vis, zu ca. 7% rentierend, 4550 M. Mieteinnahme. Preis nur 66.000 M., bei 6000 M. Anzahlung. - Schönes neues 4 Zimmerhaus mit Bad u. II. Garten in der Weststadt, bei ca. 3000 M. Mieteinnahme. Preis 45.000 M., Anzahlung 5000 M. Prima Bruchsalwirtsch. mit 5-600 hl Bierverbrauch, nahe von Bruchsal, neues idonies Haus. Preis nur 38.000 M., Anzahlung 6000 M. 330963. Näher. durch Max Busam, Karlsruhe, Telefon 823. Ruppurrerstraße 20. Telefon 823.

Advertisement for Villa u. Pension zu verkaufen: in reizend geleg. Bade- und Kurort im Schwarzwalde. Die Villa jedes Jahr sehr gut besucht und gut eingerichtet. Preis mit 10% Anzahlung 46.000, Anzahlung 10-12.000. Näheres kostenlos durch A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 73868. Wollen Sie? verkaufen oder kaufen? berpacken oder packen, suchen oder geben Sie Hypoth.-Gelder, wollen Sie eine Wohnung mieten oder vermieten, wollen Sie unbedingt freudig, prompt und bewährten bedient werden, dann werden sich in jedem eigenen Interesse an: A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 73868.

Theosophische Gesellschaft
Zweig Karlsruhe. 20171.2.1

6 Vortragscyclus
zur Einführung in Theosophie
29. Dezbr. 1911, 4., 11., 18. und 25. Januar und
1. Februar 1912, jeweils abends punkt 8 Uhr,
Zirkel 19a.

Redner: Herr A. Arenson, Stuttgart.
Kursbeitrag 3 Mark.
Anmeldungen erbeten an Herrn Harder, Edelsheimstraße 5.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Am 2. Weihnachtsfeiertage, 26. Dezember, nachmittags 4 Uhr,
findet in der Auferstehungskirche die diesjährige
Weihnachts-Feier
des Gemeindeglieders unter Mitwirkung des Kirchenchors statt, wozu
sämtliche Gemeindeglieder nebst Familienangehörigen hierdurch ein-
geladen werden.
Die Einführung von Nichtmitgliedern ist gestattet. 20209

Der Kirchenvorstand.

Karlsruhe-Museumssaal.

3. Künstler-Konzert im Abonnement
der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger Kurt Neufeldt
Freitag, den 5. Januar, abends 8 Uhr,

Fritz Kreisler
(Violine).
Saalkarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50 und 2.—,
Galerickarten zu Mk. 2.50, 2.— und 1.50
Kaiserstrasse 114. 20128

Max Kalbeck bezeichnet Fritz Kreisler im
„Neuen Wiener Tagblatt“ vom 17. Februar 1911 als den
grössten Geiger der Gegenwart. Er schreibt
u. a.: „In dem Spiel dieses wienischen Weltgeigers
laufen alle Schulen und Stilarten zusammen, er ist
Klassiker, Romantiker und Modernist zugleich, und was
die Hauptsache bleibt, ein ganzer Musiker“.

Café Windsor, vis-à-vis dem Hauptbahnhof
Ueber die Festtage täglich von 4 Uhr ab:
Konzert
der Damenkapelle „Wiener Schneeflocken“ (6 Personen)
mit auserwähltem Programm. 40343

Café-Restaurant „Grüner Baum“
Täglich 19205
Künstler-Konzerte.

Frankfurter Hof.
Am 25. Dezember (1. Feiertag) von 4 Uhr ab:
Konzert.
Leopold Rahm.
Restauration zum Grafen Zeppelin.
Am Christtag, den 25. Dezember, ab 6 Uhr:
Grosses KONZERT.
Stephanstag, den 26. Dezember, von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt von einer Abteilung der Leib-Dragoonen-Kapelle.
Empfehle zugleich meine vorzügliche bürgerliche Küche. Zum
Ausgang kommt ff. Schrempf Doppel-Bock. 20177
Es ladet höchlich ein Fr. Lorenz, Dirkt.

Hotel Grüner Hof
Kriegstraße Nr. 5, neben der Bahnpost.
Während der Feiertage halte meine
Diners - Soupers
reichhaltige Karte, sowie Keller
bestens empfohlen. :: ::

Restaurant Grünwald
Am 1. und 2. Weihnachts-Feiertag
ab 4 Uhr :: ::
Künstler-Konzert
20221
Direktion: K. Eisinger.
Ausschank von Prinz-Bock.

AEG
METALLDRAHTLAMPE



Algemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
KARLSRUHE
Kaiserstr. 180 Telephone: 23



Punsch-Essenz
Fabrikation seit 1855.
Hirsch-Apotheke.

Ein Reform-Korsett
zu Weihnachten! 20229
Reformhaus, Kaiserstraße 122.

Einen vorzüglichen
**1910er Frankweiler
Weißwein**
per Liter 90 S (Flaschenpreis 15 S)
sowie
1908er naturreiner
Portugieser Rotwein
per Liter 80 S (Flaschenpreis 15 S)
empfiehlt 20223
Bucherer
in feinen sämtlichen Filialen.

Zu kaufen gesucht ein gangbares Geschäft
der Spezerei- und Kolonialwaren-Branche, andere Branche nicht
ausgeschlossen, oder
Uebnahme einer Filiale
bad. Mittel- und Oberland bevorzugt. Gef. Offerten mit genauen
Angaben über Art, Größe und Preis unter F. P. 4759 an Rudolf
Wolfe, Freiburg i. S. 11237a

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Zab. Nr. 52106: 7a 42 qm
Bauplatz an der Brühl- und Schumannstraße.
Eigentümer: Anna geb. Nöf, Ehefrau des Reichsrenten-
kontrolleurs Albert Nöf, geb. 2. 3i. in Zürich.
Schätzung: 15 000 M.
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 14. Februar 1912, vor-
mittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911. 20187
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Nach mehrjähriger praktischer Ausbildung an Krankenhäusern
und in der Privatpraxis habe ich mich in Karlsruhe als
prakt. Arzt niedergelassen.
Wohnung: **Kreuzstrasse 21. Telephone 2817.**
Sprechstunden: 8¹/₂—10 und 2¹/₂—4 Uhr.
Dr. med. Max Gumprich.
früher u. a. Assistenzarzt der Inneren Abteilung des Städtischen
Krankenhauses Karlsruhe (Chefarzt: Prof. Dr. Starck) und Assistenzarzt
der Universitäts-Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten zu
Straßburg i. E. (Direktor: Prof. Dr. Wolf). 20152.21

Musik-Institut Kahn.
Postisches Conservatorium
Waldhornstrasse 8 (Schloss-Seite)
Musikalischer Beirat:
Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.
Beginn neuer Kurse
am 2. und 15. Januar 1912
Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende
Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.
Honorar bei wöchentlich zweimaligem Unterricht:
Elementarklassen für alle 6 S monatlich
Mittelklassen für Instrumente 8 S monatlich
Ausbildungsklassen 10 S monatlich
Sologesangsklassen 20 S monatlich
Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musi-
kalienhandlungen sowie im Institut selbst gratis
abgegeben.
Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen,
wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten.
Anmeldungen werden täglich (Sonn- u. Feiertage ausgeschlossen)
entgegengenommen bei dem 20213
Direktor Hermann Post,
Waldhornstrasse 8.

Patent-Büro
Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159. 11463a

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST.
„THALIA“.
Vergnügungsreisen 1912
I. „Zum Karneval nach Nizza“.
Vom 1. bis 16. Februar. (Triest, Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Nizza, Genua). Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 320.— an.
II. „Frühling im Süden“.
Vom 18. Februar bis 3. März (Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Ragusa, Triest). Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257.— an.
III. „Nach Nordafrika und Italien“.
Vom 5. bis 17. März. (Triest, Korfu, Malta, Soussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua). Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257.— an.
IV. „Riviera-Nordafrika-Reise“.
Vom 18. bis 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest). Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257.— an. 11442a
Weitere Vergnügungsreisen laut Programm.
Im Juli und August 1912: Drei NORDLANDREISEN.
Landausflüge durch Tos. Cook & Son, Wien.
Prospekte, Auskünfte, Platzreservierungen, Fahrkarten-Ausgabe Kombi-
nierter Touren n. d. regulären Dampfern nach **Ägypten (Nilfahrten), Pala-**
stina u. Syrien, Dalmatien, Griechenland u. Türkei, Indien-China-Japan durch
Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd
Oesterreichisches Reisebureau
München, Weinstr. 7, Telephone 962.
Vertreter in Karlsruhe
C. Morlock, Karl-Friedrichstrasse 26.

Bergmann Metallfadenlampen
dauerhaftestes Fabrikat.
Überall erhältlich. 9566a
Bergmann Elektr. Werke, A.-G.
Berlin N. 65, Lampen-Abteilung.

Christbäume
sind noch zu haben 240344
Gerwigstraße 21, part., bei Otto Weber.

Weihnachten der Einsamen.

Unser Nachb. verboten. Einmal las ich von dem Weihnachts der „Zuspätgekommenen“, von den Menschen, die stets die letzten sind, die als letzte in dem großen Zuge gehen, der um die Weihnachtszeit einhundet und heimträgt, um den anderen eine Freude zu machen am Weihnachtsabend. Und heute, wo alles eilt und hastet, den sichtbaren Ausdruck von Freude im Antlitz, der fast wie eine geheimnisvolle Schönheit darüber liegt und es verkündet, heute denke ich an jene Menschen, die nicht darunter sind. In die anderen muß ich denken, an die Abwesenden, die Ausgeschlossenen. Von all der reinen, uneigennütigen Freude ausgeschlossen, die Herz und Seele zur Weihnachtszeit verklärt. Denn während da draußen in den Straßen der Stadt, beinahe taghell erleuchtet von den Lichtfluten der verlockend geschmückten Schaufenster, die Menge flutet und steht, und schaut und wählt, und heimträgt: da gehen auch wohl gleichgültige Menschen durch die Straßen, die nichts zu kaufen haben, einfach nur, weil sie nichts verschenten, und denen das Weihnachtsfest nichts ist als ein Tag, an dem sie sich zu einem guten Braten und einem reichlichen Getränke niedersehen und durch langen Schlaf von den langen, vorangegangenen Arbeitstagen erholen. — Aber da gehen manchmal auch Menschen mit traurigen Augen in den Zügen, beinahe anteillos schreiten sie durch die Menge, — es scheint, als ob sie all den Glanz um sie her nicht sehen wollten, als ob er keinen Widerschein wecke — als ob ihr Herz leer blies von der geheimnisvollen Freude um sie her. An diese stillen, traurigen, anteillosen Gesichter denke ich, wenn ich heute von dem Weihnachts der Einsamen reden will. Denn denen, welche mit den traurigen, teilnahmslosen Gesichtern unter der Menge gehen, ist das Weihnachts, das Fest der Einsamen, ein trauriger Tag, der traurigste von allen im Jahre. Das Fest der Kinder und der Glücklichen ist nicht angetan, die Einsamen froh zu machen. Wohl will der christliche Gedanke mit dem Wiedererschein der tausend Lichter, die das Weihnachtsfest entzündet, auch in die Seelen der Traurigen und Einsamen leuchten, und wohl dem Menschen, bei dem es gelingt. Aber das Leben, das dunkle, graue Leben, das so wenig gibt und so viel nimmt, manchem Menschen nur etwas, manchem aber alles, dieses graue Leben kommt und macht dem Einsamen mit allen jenen tausend Lichtern nur die Erinnerung hell und mit ihr die Vergangenheit. Aufleuchtet alles, was wir einst besaßen, alles Glück, alle Liebe, alles Geborgenheit — und das wir verloren haben. Und mit dem Aufleuchten des Einsamen fallen die Schatten dunkler auf die Gegenwart, auf die einsame Weihnacht. Kein Tannenduft, kein Lichtlein Gefunfel dringt zu dem Einsamen, und wenn er es hätte, es würde wohl noch mehr Tränen auslösen. — Einsam ist's um ihn her — mit leuchtenden, sehnsüchtigen Augen späht er durch die Fenster nach den fremden Häusern, wo er hinter den Gardinen Lichter funkeln sieht an geschmückten Tannenbäumen, und bunte Geschenke darunter liegen. Alle die anderen dort gehören heute sich selbst, den Eltern, dem Glück — das Leben und die graue Trostlosigkeit liegt fern von ihnen, nur für den Einsamen bleibt sie hell und wehe. Das Buch, dem er heute abend Interesse abgewinnen will, bleibt kalt und tot — er schaut nach der Uhr, ob die Dual der Stunden noch immer nicht vorüber, daß er hingehen kann und schlafen und vergessen das alte Lied, das ihm an der Seele frist, daß alle Wunden, die das unarmherzige Leben schlug, aufs neue zu bluten anfangen, daß alle Einsamkeit um ihn her aufs neue quälend wird. Keines Menschen Lächeln in dieser Stunde sehen und den Widerschein warm im eigenen Herzen fühlen, für keinen eine Freude bereit halten dürfen, keiner Hand liebwarmen Dankesdruck zu spüren — alles Liebe, Süße, Verzorene mit den Gedanken da draußen auf dem Kirchhof suchen zu müssen oder dort im wilden, niederen Leben — wie der Jammer an der Seele frist! — Das unerbittliche „Vorüber“ auf den Lippen und im Herzen, so kgen die Einsamen an ihrem Weihnachts.

Was war unser Leben? Ein Suchen mit heimwehtranker Seele nach dem Lande: „Da meine ...“

Weihnachten in Spanien.

Von Paula Radweg. Auch die südlichen Länder haben ihre Weihnachtsfeier, und doch, wie verschieden ist sie von der unseren. Dort kennt man nämlich weder den immergrünen Tannenbaum in seinem Lichterglanze, noch die Christbeiseherung. Trotzdem wird der Tag der Geburt des Welt-Helldandes in demselben Maße herbeigesehnt, wie in Deutschland, denn er ist, besonders in Spanien, nicht allein ein kirchliches, sondern gleichzeitig ein volkstümliches Fest, an dem jung und alt in ungezügelter Lust teilnimmt. Da ist kein Städtchen, kein Flecken auf der heiligen Halbinsel zu klein, daß sie nicht „Noche buena“, d. h.: „Die gute Nacht“ — der spanische Name für Weihnachten — feiern. Naturgemäß macht sich der Festestruel in den Großstädten bedeutend bemerkbarer, als in den abgelegenen Ortschaften, dafür kennzeichnet er jedoch in höherem Grade den Gegensatz zwischen der wilden und leidenschaftlichen Weihnachtslust der Spanier und der tiefen und gemühtollen Innerlichkeit, von der in unserem Vaterlande die Christtage durchweht sind. — Betrachten wir nun einmal ein solch spanisches Weihnachtsfest! Schon eine Woche vor dem Beginn besellen werden auf den breiten Plätzen, an denen ja die spanischen Städte so reich sind, gleich unserem Weihnachtsmarkt, eine Menge von Buden errichtet, in denen man allerlei Gebäck, namentlich den beliebten „Turon“ aus Weizenmehl, Honig und Mandeln, die verschiedenartigen Früchte in einer Köstlichkeit, wie sie einzig und allein unter einem südlichen Himmel reifen können, buntes Eisen, Tücher, Bänder und Schleifen, Gebetsbücher, Rosenkränze, Heiligenbilder und endlich musikalische Instrumente feilbietet. Daneben stoßen mächtige Scharen von Truhnhörnern ihren tollenden Ton aus, ehe sie unter dem scharfen Schlämmesser des Sündlers ihr Leben lassen. Denn dieses Geflügel ist in den weihnachtlichen Tagen eine sehr begehrte Ware. Wer noch irgend ein paar „Duros“ — der spanische Taler — in seiner Tasche klingen hört, der verläßt die Budenstadt fieberlich nicht, ehe er einen feinsten Truhnhorn eingehandelt — bildet dieser doch das unerlässliche Gerüst jedes Weihnachtsfestes und der festliche Schmaus ist nun einmal ein Hauptbestandteil der Weihnachtsfeier. So rückt denn unter den Vorbereitungen der geselligen Hausfreuden der Weihnachtsabend allmählich heran. Während des Tages zeigt die Stadt noch das alte, unveränderte Bild, kaum ist jedoch die Sonne untergegangen, so hallen die Straßen wieder von dem ungezwungenen Jubel eines echten, rechten Volksfestes. Auf den Plätzen sieht man keine Theater, in denen die Geburt des Erlösers bildlich dargestellt wird, während Musikanten durch Spielen von Weihnachts- und Volksliedern die feierliche Stimmung noch erhöhen. Von den Terrassen und den Fenstern der Wohlhabenden funkeln bunte Lichter oder erleuchtete Transparente herab; die Markt- und Kaufmannsgewölbe strahlen in hellem Glanze — alles aber wird übertroffen von den Freudenfeuern, die auf mächtigen Holzstößen lodern und mit ihrem flackernden, ungewissen Lichte dem Ganzen einen magischen Zauber verleihen. Die auf diese Weise geschmückten Straßen, durchziehen indessen fröhliche Scharen, bestehend aus den Burchen und Mädchen der Stadt. In ihre besten Gewänder gehüllt, halten sie in den Händen die Gitarren und Kastagnetten und begleiten mit deren Klängen ihren jauchzenden Gesang. Oder aber das Tambourin und die Zambomba mit ihren unharmonischen Tönen füllen den Platz aus. Das letztere ist eine Art Trommel und gilt in den südlichen Ländern als Symbol der Hirten — kein Wunder also, daß es insolge

dessen am Weihnachtsabend eine bedeutsame Rolle spielt. Ein Kenner der spanischen Verhältnisse beschreibet das Aussehen dieses Instrumentes in folgender Weise: „Es besteht aus einem irdenen, topf-ähnlichen Gefäß, in dessen Boden sich ein Looh befindet und dessen weite Mündung mit einer Schweinsblase überzogen ist. In dieses ist ein dünnes Rohrstäbchen befestigt und zwar in der Weise, daß es sich bequem hin und her schieben läßt. Hält man das Gefäß nun fest in der Luft und fährt mit der feuchsten Hand an dem Stäbchen auf und nieder, so gibt die Zambomba einen eigentümlichen brummenartigen Ton von sich, der je nach der Größe des betreffenden Gefäßes bald höher, bald tiefer klingt.“

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 15294 Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafenstr. 52, Telefon 2340. Fabrik und Versand Etilingerstr. 51, Telefon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennung., billigste Preise, strengste Diskret.

Berliner Börse. Information über Effekten, die täglich an der Berliner Börse notiert werden und grosse Chancen zur Steigerung haben, erteilt nachmann gegen Gewinnaanteil. Ausführung von Aufträgen wird nicht übernommen. Offerten unter Postlagerkarte 30, Berlin W 69. 11454a.2.1

1912 Zum Neujahr 1912 Glückwunsch- u. Scherzkarten in größter und schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 10164.2.1 B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20. Telefon 1100. Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten. Visiten- und Neujahrskarten in 1 Stunde. Mitglieder des Lebensbedürfnisvereins erhalten Gegenmarken. 1912

Leitern in jeder Ausführung, für Gewerbe, Industrie und Haushaltung, in prima Qualität, liefert zu billigsten Preisen Adolf Lotz, Güglingen. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht. 11466a Preislisten franko. 10.1

Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pfüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Tanz-Unterricht. In einem bürgerlichen Tanz-Saal, welcher in der „Karlstraße“, Stadentstraße 30, Rathshaus, können noch einige Damen u. Herren teilnehmen. Gefl. Anm. d. Nr. 18, 3. Stock, rechts.

Zentralheizungen Neuanlagen, wie Reparaturen an Heizkesseln, Umstellen von Radiatoren etc. bei sofort. Bedienung. 12279* Emil Schmidt & Cons., Ing. Kaiserstraße 209.

Die Vogelhandlung, Kaiser-Passage, empfiehlt als passende Weihnachts-geschenke: Alle Arten Sing- und Fiedervögel, große Auswahl in ff. Kanarienvögeln, pr. Käfige, Papageien billigst. 83994.5.5 (Prompter Versand).

Sicherheits-Seilwinden zum Aufwinden von Lasten. Einfach! Stabil! Praktisch! Bewährt! Prospekt gratis! Ph. Mayrath & Co., Frankfurt a. M.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute! Besondere Umstände wegen ist eine von einem hohen Beamten bestell. gezeigte vollständige Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmer- u. Küchen-Einrichtung unter Garantie billig zu verkaufen. Albert Kühn, Wäbelschreinerei und Lager, Darmersheim, Friedr. str. 244.

Wotan Lampe Die erste Wolframdraht-Lampe

Willkommenes Weihnachtsgeschenk 33 40149 ist Rofas Fräftigkeit für das Haar. Dieselbe übt eine wiederbelebende Wirkung auf den Haarboden und Haarfarbstoffe aus, gibt dem Haar seine natürliche Farbe wieder, ohne zu färben, macht es feidenweich u. glänzend, verhindert den Haarausfall und Bildung von Schuppen. Rofas Haarwasser ist chemischer Untersuchung unterzogen und für gut und unbedenklich erklärt worden. Zu haben bei Birnfeld, Zähringerstr. 12.

Einrahmungen von Bildern etc. Eigenes Leistenlager. Ernst Schüler, Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Steppdecken, wollene Decken kaufen Sie billigst 17148* Birtel 13, part. Wie mein Vater von der Zucker-Krankheit befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teilte ich jedem auf Verlangen unentgeltlich mit. 834583.10.1 Frau Otto Schädel, Lübeck.

Eilt! Wertvollstes Weihnachts-Geschenk! Eilt! Konstanzer Geld-Lose Ziehung garantiert nächste Woche am 28. Dezember. Lose à 1 Mark 11 Lose 10 Mark empfehlen Carl Götz, Hauptagentur, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60 (solange der kleine Vorrat reicht) sowie die bekannten Lotteriegeschäfte und die General-Agentur 11034a.3.3 Eilt! Eberhard Fetzer, Stuttgart Friedrichstrasse Nr. 56. Eilt!

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul

Millionen Exemplare Verbreitung fand, in 14 fremden Sprachen erschienen ist und mit 25 goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämiert wurde, sowie das weltbekannte Bilz'sche Sanatorium und das 300 000 qm große öffentliche Bilz'sche Licht-Luft-Bad alles hervorragende hygienische Objekte sind, die in eine solche Ausstellung mit gehörten. Alle ärztlichen Angriffe gegen Bilz geschehen deshalb, weil er ein Werk über Naturheilmethoden geschrieben und darin ca. 50 Urteile von ärztlichen Autoritäten über die Schädlichkeit der Medizin mit erwähnt hat. 11425a

ist nach wie vor geöffnet. — Für Winterkuren besonders zu empfehlen. Vorzügliche Heilerfolge. — Prospekte frei. — Die Anschuldigungen eines entlassenen Arztes sind unahr. — Näheres siehe Leipziger Illustrierte Zeitung vom 16./11. oder Die Woche vom 28./10. 11. — Viele Leser dürfte es auch interessieren, daß Bilz durch den Einfluß der Aerzte die Beteiligung an der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden verweigert worden ist, trotzdem das Bilz'sche Naturheilwerk, das schon in zwei Millionen Exemplaren Verbreitung fand, in 14 fremden Sprachen erschienen ist und mit 25 goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämiert wurde, sowie das weltbekannte Bilz'sche Sanatorium und das 300 000 qm große öffentliche Bilz'sche Licht-Luft-Bad alles hervorragende hygienische Objekte sind, die in eine solche Ausstellung mit gehörten. Alle ärztlichen Angriffe gegen Bilz geschehen deshalb, weil er ein Werk über Naturheilmethoden geschrieben und darin ca. 50 Urteile von ärztlichen Autoritäten über die Schädlichkeit der Medizin mit erwähnt hat. 11425a

Wichtig für Frauen, Töchter u. Schneiderinnen!



Zuschneide-Frei-Kursus

Ein neuer
Beginn am
Donnerstag, den 11. Januar 1912.
Auch kann der Eintritt bis auf weiteres
täglich erfolgen.
Dauer des Frei-Kursus je nach Vor-
kenntnissen.

Im unsere Akademie auch hier in
Karlsruhe i. B. und Umgebung bekannt
zu machen und um alle Damen, welche
Interesse an der Schneidererei haben, zu
überzeugen, daß das in unserer

Zuschneide-Akademie, Kaiserstr. 141

gelehrte Reform-System tatsächlich die beste Zuschneide-Methode
der Gegenwart ist, haben wir uns entschlossen, vom 11. Jan.
1912 bis Ende März alle Damen vollständig unisnt zu
unterrichten.

Der Unterricht kostet keinen Pfennig und wird zweimal
wöchentlich 2-4 Stunden solange erteilt, bis jede Dame das
Schneidetechniken und Zuschneiden der neuesten Damenkleider
nach deutscher, englischer und Wiener Mode oder Kinder-
Konfektion für Sträßen, Mädchen oder Wäsche für Herren, Damen
und Kinder vollständig perfekt erlernt hat. Jede Dame schreibt
für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie. Anzuschaffen
sind nur die Scherzmaschinen.

Probestunde und Anmeldefreie sind unentgeltlich von
morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr (auch Sonntags) bei der
Vorleserin zu haben.

Schriftliche Anfragen werden gratis und franko erledigt.

Berliner Zuschneide-Akademie

Hr. Krämer, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 141, Eing. Marktpl.

NB. Der Unterricht wird durch Fachlehrerinnen unter per-
sönlicher Leitung gewissenhaft erteilt und zwar Vormittags
von 9-11 Uhr, nachmittags von 2-4 u. 5-7 Uhr abends
8-9 Uhr.

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede
Dame selbst wählen. 340072.3.1



Dienstag, 26. Dezember,
nachmittags 4 Uhr, im
„Klubhaus“

Familien- Zusammenkunft

mit reichhaltigem Programm
wogzu wir unsere verehrlichen
Mitglieder, nebst deren Familien-
angehörigen hiermit einladen.
Der Vorstand.

Reisen Sie mit!

Niemand versäume den
Besuch des
**Kaiser-
Panoramas!**

Diese Woche Prachserie:
Die neuen Touristen-
länder Bosnien und
die Herzogovina

Jeden Sonntag ein neues Programm.
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder
10 Pfg. Vereine, Pensionate, Militär
billigst. Geöffnet von mittags 2 Uhr
bis abends 10 Uhr. 20000

Tanzlehr - Institut

10.1 (Saal im Saule) 20135
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235
Eingel-Unterricht jederzeit.
Mitte Januar Beg. neuer Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Trunksüchtige

und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92 a, Eingan. Zähringerstrasse
Sprechzeit von 12-1 Uhr
Kostenfreie Auskünfte jedermann.

Gepflichtete Wasserin empfindlich
sich; auch Teilnahmigen. 340307
Mlierstraße 1, parterre.

Gefundheitshemden,

mit Einfalt, so 2,50 Mk.
lange Vorrat, 2,50 Mk.
Wilhelmstr. 34, 1. Trepp.
Sonntag von 11-7 Uhr offen.
Nr. 8000.- u. 10000.-
auf II. Hypothek sof. zu vergeben.
Offerten unt. Nr. 340326 an die
Expd. der „Bad. Presse“ 2.2

Mark 700

gegen gute Sicherheit und
hohen Zins sofort gesucht
Gefl. Offerten unter Nr.
340319 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Milchgeschäft

zu verkaufen, circa 50-60 Liter,
prima Milch, gut f. eine Frau
geeignet. Off. unt. Nr. 340354 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Pferde-Verkauf.

6-jähriger Wallach mit Gefährt
und Wagen, für Reiter und
Milchhändler geeignet, sofort billig
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 340346 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.
Waffendes Weihnachtsgeschenk!
Kinderlaufmäuschen, noch wie
neu, und Knaben-Fahrrad billig
zu verkaufen. 340347
Schillerstraße 50, Sof., rechts.

Flügel

nur einige Monate im Ge-
brauch, wegen Abreise billig
zu verkaufen. Anzufragen
Karlriedrichstr. 19, II. rechts.

Schöner Brandmalapparat, m.
4 versch. Stufen und Farben, ist
sehr billig zu verkaufen. 340362
Kortstraße 24, 3. Stad.

„Merkur“

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 6- u. 8-monatli. Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besonders
Vorbereitungskurse.

Buchführung einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche
Stenographie Gabelberger und Stolze-Schrey
Maschinenschreiben 26 erstklassige Maschinen
Schönsehreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc. — Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

Deutsch, englisch, französisch, italienisch und spanisch.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueigen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 19547.3.2.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!
Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten, durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Kostenlose Stellenvermittlung
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Einen Reformhaus-Stiefel

zu Weihnachten. 20228

Reformhaus, Kaiserstraße 122.

für Weihnachten

empfehle in tadelloser, nur feinsten Qualität:

Schafstische Berghasen ganz und zerlegt,
schafstische Rehe, ganz und zerlegt,
junge Wildenten, Ganschen, Haselhühner usw.

Feinste französische Welschhähnen und ungar. Truthühner
Feinste französische Poularden

französische Enten, Gänse und Tauben,
Straßburger Bratgänse, Gaisermastgänse,
Kapannen, Hähnen, Suppenhühner und
Frikassiehühner.

Lebende Weihnachtsskarpfen,
Schuppen u. Spiegelkarpfen,
Rheinlachs, lebende Forellen,
Rheinhechte und Schleien.

Sofienstr. 56 **Schindele & Reichert**, Telephon 1136
Verband nach auswärtig prompt. 2.2
Vorbestellungen erbeten möglichst frühzeitig.

50 Prachtbetten.

Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1/2
Schüler, hochfein rot dichter Daunen-
körper mit 17 Pfund Halbdaunen, das
Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 Mk. Feinst. Daunenbett 40 Mk.
Zweischläfrige kosten dieselben 3 Mk. mehr. Garant: Umtausch oder Geld
zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inlettis usw. u. frei. Viele Dankschreib.
Joh. Farnson, Westf. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460.

Melasse-Futter-Fabrik

nur RHEINHAFEN-KEHL
sucht überall tüchtige Vertreter u. Wiederverkäufer.

Für Weihnachten!

finden Sie bei uns wünschensprechende Festgeschenke in geschmackvollster Auswahl bei wirklicher Preiswürdigkeit:

- Reinwoll. Kleider- u. Blusenstoffe 0.95 an
in origineller Kartonpackung von Mk.
- Reinseid. Kleider- u. Blusenstoffe 1.25 an
in elegant. Weihnachtspackung von Mk.
- Schwarze Wollstoffe, beste Quali-
täten von Mk. 1.— an
- Weisse und hellfarbige Stoffe,
entzückende Neuheiten von Mk. 1.50 an

Halbf. Kleider und Blusen

„Unsere Spezialität“. Größte Auswahl.
Tüll- und Spitzenstoffe.

Golfjacken — Spenser — Damen- und Herren-Plaids
Künstlerdecken — Waffeldecken — Bett-Teppiche
Tisch- und Küchen-Wäsche — Taschen-Tücher

Ein Posten Jacquard-Schlafdecken 150/200 cm gross
früher Mk. 6.50, jetzt Mk. 4.—, nur solange Vorrat.

Elegantes Festgeschenk:

Chiker Seiden-Jupon, schwarz und neueste Farben
Golegenheit!
früher Mk. 25.— jetzt nur Mk 15.50.

Ballchales

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Mehle & Schlegel

Kaiserstrasse 140 gegenüber Odeon. 20165
früher im Hause S. MODEL.
Rabattmarken. Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung.

Wer ein Geschäft od. Grundstück kaufen od. sich irgendwie an rentabl.
Unternehmung beteiligen will, verl. von mir kostenf. Angebote, denn
ich habe stets über 1000 rentable Objekte hier od. auswärts an der Hand.

E. Kommen Nachf.

(Inh. Conrad Otto, Stuttgart,
Hasenbergsstr. 103.

Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln, Nürnberg, Breslau.

Drachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Privatentbindungshelm

I. Cl. Fran Vorbeck, Villa Maria,
Allée du Champs de Mars N° 11 a r y
(Frankr.), früher Heidelberg. 7874a

Berlören

Sonntag Kin-
derpels, zwei
Abgaben. 340346
Wilhelmstr. 66, 3. St. I.

Jung. Tobemannpflanzl. (Werbh.)
zugelassen. Abzahl. geg. Einrück-
ungsgeld für 3. u. II. 340383

Hund verlaufen!

Junger Dobermann, 4 Monate,
schwarz mit gelben Abzeich. Name
„Flora“. Geg. gute Belohnung ab-
zugeben. Schillerstr. 35, im Laden.
Vor Anlauf wird gewarnt. 340383

Berlaufen

ein Jagdhund, stichelhaarig, grau,
auf den Namen „Lump“ hörend,
auf dem Halsband „Belde-Baden“.
Vor Anlauf wird gewarnt. Abzu-
geben Philipp Heid, Kaiser-
garten, Kaiserallee 23. 20231

Automobil-Verkauf

10/18 P.S. 4 Zylinder, Doppelphaeton,
Torpedokarosserie, wenig gefahren,
tadellos im Stand, mit sehr reichl.
Zubehör, amerik. Verbed, Steppen-
rad, Motorbestände und Dede.
Anfragen unter Chiffre 20123 an
die Expedition der „Bad. Presse“

Wagen-Verkauf.

Ein gut erhaltener, leichter
Landauer billig zu verkaufen.
Joh. Brotz, Marienstr. 18.

Zu verkaufen:

Fahrbare Holz-Sägmachine,
Universalbandagmaschine, diverse
Gas- und Benzinmotore, zu jedem
annehmbaren Preis; ebenf. in
Gegenrechnung für Möbel. 20190

G. Heilmann,

Durlach (Karlsruhe). 5.1

Elegantes Herrenrad

mit Torpedofreit. u. Dunlopreif, für
85 Mk. abzug. Waldstr. 29, 3. St.

2 vollständige, gute Betten

und verchiedenes Gebrauchs-
gut, auch zweischläfrig, billig abzu-
geben. 17483
Säbingerstraße Nr. 24.

Ein gutes Cello

mit Saiten und Extrafutteral
billig zu verkaufen.
Anzufr. Waldstraße 37, III., zwisch.
1 und 1/3 Uhr. 20236

Puppen- und Kinderwagen,

gebraucht, billig zu verkaufen.
340387 Schützenstr. 38, Stb. I.

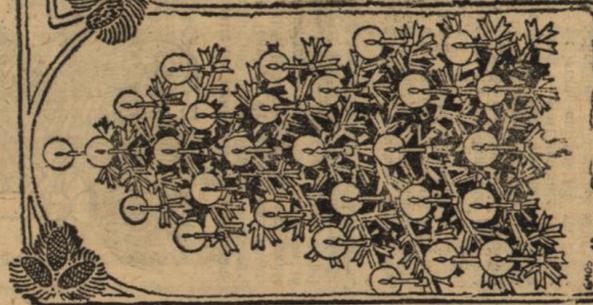
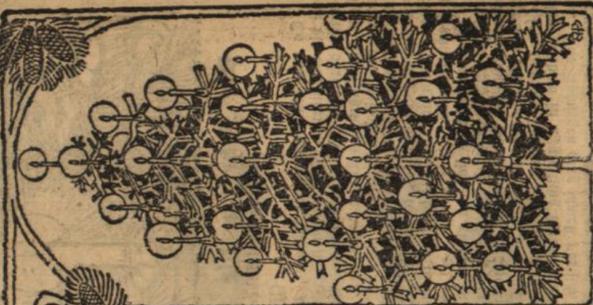
Verkaufe **deutsch. Schäferhund**,
mein, 1 1/2 Jahr alt, erntl. Tier,
wachsam u. folgsam, ohne jede
Linstung, zu billigem Preis. 340330
Buerst. Wälderstr. 18, Stb., pt. II.

Säfen und Kanarienvögel
sind billig zu verkaufen. 340386
Kortstraße Nr. 11.

Weihnachten

In der heiligen Nacht.

„Ich Benedicte unter den Frau'n!
Maria sprüht's in verglühem Schau'n.
Ihre seligen Tränen rieseln lind...



Statener von natalis, die Spanier von navidad und die Bretonen von deiz nedelec, b. d. dies natalis.
Einem festlichen Weihnachts-
brauch, der Weihnachtskranz, auch vielfach...

Rätsel.



Wo ist der Besenker?

Weihnachts-Geogramme.



Ausföhrungen folgen in nächster Samstagnummer.
Entstehung der Ritz-Geode in Nr. 101.
Begründung: Bild auf den Kopf stellen, der gesunde Herr lechzt...

Polen, die, das geladene Gewehr im Arm, die gleichmässige Eiferlichkeit
geistlicher Konfessionen selbst in der Kirche überwandern müssen...



Heiligabend.

Was leuchtet durch die Winternacht,
Dann der Kinder Menge laßt?
Was lockt uns leiser aus jedem Haus...

Allerlei.

ok. Seit wann feiert man Weihnachten? Ein Fest der Geburt
Christi ist merkwürdigerweise in den ersten Jahrhunderten überhaupt
nicht gefeiert worden...

Vitello

Margarine

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Vitello ist feinsten Naturbutter
ebenbürtig

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

7196a

Schöne 3- evtl. 4 Zimmer-Wohnung, der Durlacher Allee oder deren Nähe, von jungem Ehepaar ohne Kinder, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 11468a an die Expedition der Badischen Presse.

1. April 1912
geräumige 4-5 Zimmerwohnung mit Zubehör, daselbst zu ebener Erde ein modernes Magazin (Hinterhaus) mit Nebenraum gesucht; evtl. 6 Zimmer und Magazin, zentrale Lage. Offerten unter Nr. 20141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Moderner Laden,
in erster Geschäftslage einer Industrie- und Garnitionsstadt, mit höheren Schulen, ist per 1. Juli 1912 zu vermieten. In demselben wurde seither eine Buchhandlung mit bestem Erfolg betrieben. Anfragen sub Nr. 19040 an die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe, erbeten.

Laden mittelgroß, in erster Geschäftslage
mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern und Küche umständelhalber zu vermieten. Offerten unter Nr. 20218 an die Exped. der „Bad. Presse“, S. 1

Laden,
groß, hell und geräumig, in bester Lage der Südstadt, per sofort oder später sehr billig zu vermieten. Offert. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 20210.

Bureau- und Fabrik- bezw. Magazins- und Lagerräume
mitte der Stadt zu vermieten. Näheres Akademiestr. 28, Bau-bureau. 19257

Magazinstr. 37 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. 240366

Waldstraße 52, 3. Stod. ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche, Veranda, Manufaktur, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Hans Thomastraße 15, II. von 11 bis 4 Uhr. 20235.2.1

Waldstraße 8 ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche mit Gasleitung sofort zu vermieten. 240332

Durlach.
Schloßstraße 6 ist der 4. Stod (3 Zimmer mit Bad und Zubehör) sofort oder später zu vermieten.

Zeuschneureut,
Hauptstraße 58, Neubau, fünf Wohnungen v. 3 u. 2 Zimmer auf 1. März billig zu vermieten. Anteil am Garten. 240106.2.1

Gut möbliertes Zimmer
per 1. Januar 1912 (Körner-) zu vermieten (Straße.)
Gefl. Offerten unter Nr. 240369 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Marienstraße 60, 2. St.
zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 20232

Ein großes mit anstöß. kleinen Zimmer unmöbliert zu vermieten. Näheres Akademiestr. 28, Bau-bureau. 19256

Gut möbl. gemüthliches Zimmer mit Gaslicht sofort oder ersten Januar an Herrn zu verm. 240351
Gartenstr. 8, Duerbau, 2. Tr.

Reussstraße 16, 1. Trepp. erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter-Koch- und Abwaschung zu bill. Preis; auch in das. noch Abzimmern für Wittig u. Abendlich angem. 240867.3.1

Schloßstr. 42, 2. St. ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch billig zu vermieten. 240385

Schloßstr. 10, 1. Trepp. ist ein gut möbliertes Zimmer m. Schreibtisch an Herrn oder Fräulein sof. oder später billig zu verm. 240381

Waldhornstraße 28a, IV., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang mit Pension täglich billig zu vermieten. 240386

Birkel 14, II., ein großes, schönes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 240353

Mühlburg, Rheinstr. 25 II., Eingang Eisenbahnstr., ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Klavier, auf 1. Januar zu vermieten. 240352

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern nacht 1/2 11 Uhr mein innigst geliebter Gatte, unser teurer, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Anton Jägel

Glasermeister

im Alter von 55 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Jägel, Witwe.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Dezember 1911, um 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 20225

Trauerhaus: Markgrafenstraße 38.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere liebe Tante, Großtante und Schwägerin

Luise Rastätter

heute nacht unerwartet rasch in die ewige Heimat abzu-
berufen. 240357

Karlsruhe-Beiertheim, den 23. Dezember 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr, auf dem Beiertheimer Friedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres Vaters

Ludwig Hauck

sagen wir allen Verwandten, Freunden und seinen Mitarbeitern unsern innigsten Dank.

**Ludwig Hauck, Dayton.
Wih. Hauck, Danzig.
Emil Hauck, Stettin.
Karl Hauck, Hamburg.**

20217
Karlsruhe-Mühlburg, den 23. Dezbr. 1911.

Naturreine Weine

glanzhell, von 60 Mk. an per 100 Ltr.
Auslandsweine, accis- und ohmgeldfrei
empfehl. 11471a3.1

Weingroßhandlung Jg. Schmälzle in Ottersweier (Baden)
Inhaber: Leo Burtscher. Telephon 213 Bühl.

Bekanntmachung.
Wie in früheren Jahren wird die städtische Armentasse — Rathhaus, Zimmer Nr. 17 — auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, von Abendung von Glückwunschkarten und Abendung von Karten gegen empfangene Karten usw. Beiträge entgegennehmen. Die Namen der Geber werden in alphabetischer Ordnung im „Tagblatt“ veröffentlicht.
Die Beiträge fließen in die Wohlthätigkeitskasse, aus der persöhnlichen Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gemährt wird. Karlsruhe, den 20. Dez. 1911.
Armen- und Waisenrat.
20180 Dr. Hortmann, Ortel.

Spediteur!
Der übernimmt Lagerung von Möbeln in Möbelwagen u. spätere Expedition. Off. unt. 240339 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.
Bad. Techniker-Verein
(Landesverband d. deutsch. Techniker)
Stellenvermittlung
kostenlos f. beide Teile. Jedzeit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Auskünfte d. d. Stellenvermittl., Obmänner u. un. Zweigvereine in Konstanz, Lörrach, Freiburg, Offenburg, B. Baden, Hailbr., Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Hauptstellenvermittlungen: Karlsruhe, Schwanenstr. 1, I. Mannheim, Beethovenstr. 12.

Tüchtige Vermittler
gesucht f. Darlehen und Hypotheken
Wegner, Berlin N. 4.
Snaulidenstr. 156. 240328

Inkasso
und auffinden von Bestellungen auf täg. Gebrauchsartikel zu vergeben. Frauen und Männer welche über 150 Mk. verfügen, wollen Offerten einreichen unter S. T. 492 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 11427a

Händler verdienen d. Vertrieb e. gel. gel. Maschinenartikels u. f. Kinder und Erwachsene. Saustier nach 8-15 Uhr täglich. Rufer a. Originalpreis (1 Mk.) n. Ann. und Lager. L. F. Füller, Zwickau S., Post. 240388

12 Mk. täglich verdienen bei Sachse, Chemnitz, Plan 9. 11426a

Vertrauensstellung.
Zur Entlastung unseres Hauptunternehmens wird ein tüchtiger, jung. Herr mit einem eigenen Barcapital von 3-5000 Mk. gesucht, zwecks selbständiger Leitung unserer Zweig-niederlassung. Brandkenntniße nicht erforderlich. Hohes festes Gehaltsverdienst vorzuziehen. Tüchtigkeit ca. 10-15000 Mk.
Off. mit Lebenslauf u. Altersangabe sind zu richten unter G. B. 6000 an Haasenstein & Vogler, A. G., Berlin W. 8.

Stellung frei! Ja, Mann od. Dam. erb. nach 8 Uhr. Kurs Stell. als Buchhalt., Kont., Korresp. für Franz., Engl.; Paq. u. nachgewies. Fachw. Leipzig 7, Windmühlstr. 33. 11356a

Tüchtiger Herr gesucht
(auch Privatmann, Beamten od. Offizier a. D.) für die leitende Stellung eines erblaffigen Unternehmens. Bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ein
Jahreseinkommen von Mk. 6-8000.
Für Herren, welche sich ermitteln um eine selbständige Existenz bemühen u. sich über tabellen Lebensumwandel ausweisen können, sowie ein disponibiles Barcapital von Mk. 2-4000.— besitzen, wollen Offerten mit Angabe des Alters unter G. Z. 8441 an Haasenstein & Vogler, A. G. Berlin W. 8 einreichen.

Einige junge Leute,

die unser Institut längere Zeit besucht haben, eine gel. Handchrift besitzen, Kenntniße in Buchführung, Stenographie und Maschinenschr. zc. haben, suchen der sofort oder 1. Januar Stellung als Lehrling bezw. Volontär und einige als Kommiss in kaufm. Büro. 19961

Kandelsschule Merkur

Karlsruhe Tel. 2018 Kaiserstr. 113.

Kaufmann
aus der Installationsbranche (Beleuchtung, sanit. Anlagen zc.), frem in dopp. amerikan. Buchführung, Bilanzführer, perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, für dauernden Posten gesucht. Gefl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19993 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wir suchen für Kontor u. Lager einen Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Bad. Bürstenfabrik
Süss, Weil & Cie.
Durlach.
11389a.2.1

Tücht. Reisedame
für hier oder auswärt. Tour zu sofort oder später gesucht. 11139a
Carl O. Schlegel, Greiz,
Kleider- und Maskorsett-Fabrik.

Mädchen
mit kräftiger Stimme für eine italienische Konzertgel. gel. **di Marco, Bähringerstr. 23, II.**
In kleinen Haushalt für sofort ein junges, fleißiges
20234.2.1

Mädchen gesucht.
Demselben ist Gelegenheit geboten, seinen Haushalt gründlich zu erlernen. Vorzuziehen bei Direktor **Schold, Werfstraße 2,** Straßenbahnhaltestelle Rheinfelden.

Sauberes Mädchen
für Zimmer- u. Näharbeit baldmöglichst gesucht. Anfangslohn Frs. 25.— per Mon. Reisevergütung.
A. Rohde, Lugano (Schweiz),
11385a Billa Rohde.

Reisender d. Lebensmittelbranche
sucht zum 1. Jan. 1912 Vertretung in Kaffee, Zuckermarett od. Pfanzensbutter, enormer Umsatz garantiert. Off. unter Lebensmittel 1912 hauptpostl. Karlsruhe. 20120a

Zuschneider
aus f. Maßgeschäft, sucht sofort oder später Stellung. Schönen Wartens. Gefl. Off. unt. G. M. hauptpostl. Pforzheim erb. 240247

Privatgärtner
31 J. alt, led., tücht. u. zuebl., in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus erf., sucht, gestützt auf langj. beste Zeug., sof. od. später dauernde Stellung in Privat-, Guts- oder Geschäftsgärtnerei.
Gefl. Off. unt. H. T. postl. Fahr. Baden, erb. 240168

Ruischer,
gewandter Fahrer u. Pferdebesitzer, sucht Stellung in besser. Geschäft, Privathaus oder Kutscherei.
Gefl. Off. unt. Nr. 240340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schenkammer
sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 11428a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Miet-Gesuche.
3 Zimmerwohnung
zwischen Karl-Friedrich- u. Girsbachstraße von einigem Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 240356 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Meine Abteilung Eisenhandlung
(Metallwaren, Beschläge, u. Werkzeuge, Säus- u. Küchenutensilien, Stabellen u. T-Träger) mit schöner Wohnung nebst Zubehör beabsichtige ich sofort oder später
11460a
zu vermieten
da ich mich einer weiteren Abteilung vollständig widmen möchte. Die Abteilung befindet sich in Randstadt (alt. u. evgl.) an der Bahnhofs-Appenweiser-Bahnhof mit kaufkräftiger Umgebung u. erzeugt sich besten Ganges. Warenlager ca. 16000 m² auf feste Rechnung übernommen werden, hierfür günstige Zahlungsbedingungen. Miete Mk. 3200.— Gefl. Off. auch von nicht branchenfremden (gutes Personal hoch) befördert unter **K. 5739 Haasenstein & Vogler, A. G. Straßburg i. Ell.**

Modes.
Erlie, selbst. Arbeiterin f. fein. Mittelgenre gesucht. Angenehme, gutbez. Stellung. Off. u. 240237 an die Exped. der „Bad. Presse“

Bügeln
gründl. erl., kann anst. Mädchen. 240350
Amalienstr. 61, Stb.

Stellen-Gesuche.

Reisender d. Lebensmittelbranche
sucht zum 1. Jan. 1912 Vertretung in Kaffee, Zuckermarett od. Pfanzensbutter, enormer Umsatz garantiert. Off. unter Lebensmittel 1912 hauptpostl. Karlsruhe. 20120a

Zuschneider
aus f. Maßgeschäft, sucht sofort oder später Stellung. Schönen Wartens. Gefl. Off. unt. G. M. hauptpostl. Pforzheim erb. 240247

Privatgärtner
31 J. alt, led., tücht. u. zuebl., in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus erf., sucht, gestützt auf langj. beste Zeug., sof. od. später dauernde Stellung in Privat-, Guts- oder Geschäftsgärtnerei.
Gefl. Off. unt. H. T. postl. Fahr. Baden, erb. 240168

Ruischer,
gewandter Fahrer u. Pferdebesitzer, sucht Stellung in besser. Geschäft, Privathaus oder Kutscherei.
Gefl. Off. unt. Nr. 240340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schenkammer
sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 11428a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Miet-Gesuche.
3 Zimmerwohnung
zwischen Karl-Friedrich- u. Girsbachstraße von einigem Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 240356 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Meine Abteilung Eisenhandlung
(Metallwaren, Beschläge, u. Werkzeuge, Säus- u. Küchenutensilien, Stabellen u. T-Träger) mit schöner Wohnung nebst Zubehör beabsichtige ich sofort oder später
11460a
zu vermieten
da ich mich einer weiteren Abteilung vollständig widmen möchte. Die Abteilung befindet sich in Randstadt (alt. u. evgl.) an der Bahnhofs-Appenweiser-Bahnhof mit kaufkräftiger Umgebung u. erzeugt sich besten Ganges. Warenlager ca. 16000 m² auf feste Rechnung übernommen werden, hierfür günstige Zahlungsbedingungen. Miete Mk. 3200.— Gefl. Off. auch von nicht branchenfremden (gutes Personal hoch) befördert unter **K. 5739 Haasenstein & Vogler, A. G. Straßburg i. Ell.**

Reisender d. Lebensmittelbranche
sucht zum 1. Jan. 1912 Vertretung in Kaffee, Zuckermarett od. Pfanzensbutter, enormer Umsatz garantiert. Off. unter Lebensmittel 1912 hauptpostl. Karlsruhe. 20120a

Zuschneider
aus f. Maßgeschäft, sucht sofort oder später Stellung. Schönen Wartens. Gefl. Off. unt. G. M. hauptpostl. Pforzheim erb. 240247

Privatgärtner
31 J. alt, led., tücht. u. zuebl., in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus erf., sucht, gestützt auf langj. beste Zeug., sof. od. später dauernde Stellung in Privat-, Guts- oder Geschäftsgärtnerei.
Gefl. Off. unt. H. T. postl. Fahr. Baden, erb. 240168

Ruischer,
gewandter Fahrer u. Pferdebesitzer, sucht Stellung in besser. Geschäft, Privathaus oder Kutscherei.
Gefl. Off. unt. Nr. 240340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schenkammer
sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 11428a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Miet-Gesuche.
3 Zimmerwohnung
zwischen Karl-Friedrich- u. Girsbachstraße von einigem Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 240356 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Meine Abteilung Eisenhandlung
(Metallwaren, Beschläge, u. Werkzeuge, Säus- u. Küchenutensilien, Stabellen u. T-Träger) mit schöner Wohnung nebst Zubehör beabsichtige ich sofort oder später
11460a
zu vermieten
da ich mich einer weiteren Abteilung vollständig widmen möchte. Die Abteilung befindet sich in Randstadt (alt. u. evgl.) an der Bahnhofs-Appenweiser-Bahnhof mit kaufkräftiger Umgebung u. erzeugt sich besten Ganges. Warenlager ca. 16000 m² auf feste Rechnung übernommen werden, hierfür günstige Zahlungsbedingungen. Miete Mk. 3200.— Gefl. Off. auch von nicht branchenfremden (gutes Personal hoch) befördert unter **K. 5739 Haasenstein & Vogler, A. G. Straßburg i. Ell.**

Geschenke in Möbeln

Passende Weihnachts-Geschenke in allen Arten von Möbeln finden Sie preiswert und in grosser Auswahl bei

Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.

Von heute bis Weihnachten geben **5% Rabatt.**

Schönstes Weihnachtsgeschenk: Bilderstempel-Spiele



sind lehrreich, interessant und unterhaltend, in 8 verschiedenen Ausführungen: Automobilsport, im wilden Westen, Wintersport, im Manöver, Fuchsjagd, Auf dem Schießplatz, Am Nordpol, Deutsche Kavallerie.

Jeder Kasten enthält 15-20 Stempel.

Fr. Klett, Stempelfabrik, Kaiserstrasse 60.



Maxim Bar

16 Herrenstrasse 16.



Grosse Weihnachts-Feier mit feenhafter Beleuchtung

Original American Drinks

Einzig und allein in diesem Genre am Platze

Empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen seine

Royal Natives Austern, la Beluga-Malossol-Kaviar, frischer Helgoländ. Hummer, sowie Strassburger Gänseleber-Terrine.

Alle Abend Künstler-Konzert

ausgeführt von Luigi Tombesi aus Pesaro und Angelo Maspero aus Milano.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“ Adressen an **Sofbruderei Friedrich Gutsch.**

Damen f. bisfr. angen. Land-aufenthalt und bette Pflege. Bad im Hause, bei **S. Böhlinger,** Knittlingen bei Bretten.

Moderne Bierfischen und Bäckerei. 1 Delgemälde, als **Weihnachtsgeschenke** pass., preiswert zu verkaufen. **Luttenstraße 62, Gmüts., part.**

Wand-Waschbecken in jeder Art, billig zu verkaufen. **Gumboldtstr. 26, IV. Etg.**

Ein fröhliches Fest

veredelt jede sinnreiche Hausmusik.



Mandolinen, Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern etc. Sprechapparate von 6 Mk. an, Platten u. Zubehörtteile für alle Instrumente.

Christbaumuntersätze mit Musik

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft

Cajetan Sattler, Musikwerke,

Karlsruhe i. B. Gegr. 1876. Prämiert 1877.

Telephon 2637.

Reparaturen von fachmännisch gebildeten Kräften in eigener Werkstatt, schnell und billigst.

Preislisten gratis und franko. Umtausch. (939014.3.3) Miete.

Holzhandlung J. Kotterer,

empfehlen alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stab-bretter, Verkleidungen, Galzbretter, Pitch-pine, Eichen, Buchen, Latunroh etc.



100,000 Frauen

tragen regelmäßig den **Thalysia-Brust- u. Rockträger**

weil er der einzige ist,

der die Form der Hüfte verschönt;

weil er der einzige ist,

der selbst bei öfterem Waschen seine Façon behält;

weil er der einzige ist,

der keine Änderung der Kleidung erfordert;

weil er selbst von Modedamen neben dem Korsett zur Verschönerung der Hüfte getragen wird.

Probieren für Interessentinnen gratis.

Alleinverkauf:

Thalysia-Vertretung Luise Bier, Kronenstr. 11.

Christbaumschmuck

Christbaumkerzen, Lichthalter etc.

in grosser Auswahl empfiehlt

Drogerie Wilh. Tscherning vorm. Schwab
Ecke Amalien- u. Karlstraße. Rabattmarken.



Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme.

Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte

CASINO - Cigarette

der Firma

Jean Vouris, Dresden

trägt zum Schutze von Täuschungen wie bisher den vollen Namen und Ort der Firma.

Ausserdem hat jeder Karton nebenstehendes mir ges. gesch. Etikett in Blau - Golddruck, sowohl unter als auch im Karton. Ich fabriziere nur diese eine Casino-Cigarette, deren Qualität ist und bleibt unverändert. Jede andere Casino-Cigarette, ob in der bekannten dunkelgrünen Verpackung oder als sogenannte verbesserte Qualität, oder ohne meine volle Firma od. ohne m. geschütztes Etikett ist nicht mein Fabrikat.

Jean Vouris, Hoflieferant, Dresden.

Druck-Arbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Kohlenhändler!

Kaufen Sie keine Braunkohlen-Brikets

für das neue Geschäftsjahr, ohne vorher die Preise über



Braunkohlen-Brikets

eingeholt zu haben.

Wachtberg-Brikets sind im Preiskampfe gegen andere Briketmarken, wie „Friedrich“, „Frielendorf“, „Union“ und wie sie alle heissen, immer überlegen und sind qualitativ bis jetzt unübertroffen.

20117.3.1